

NBB

neus us

BICHELSEE-BALTERSWIL

Neus us
BICHELSEE-BALTERSWIL

Januar 2017 | Nr. 296

GEMEINDE
Aktuelle
Nachrichten

SCHULE
Vorstellung der
Kandidierenden
für die VSG-Wahl
und Neues von
den Schulen

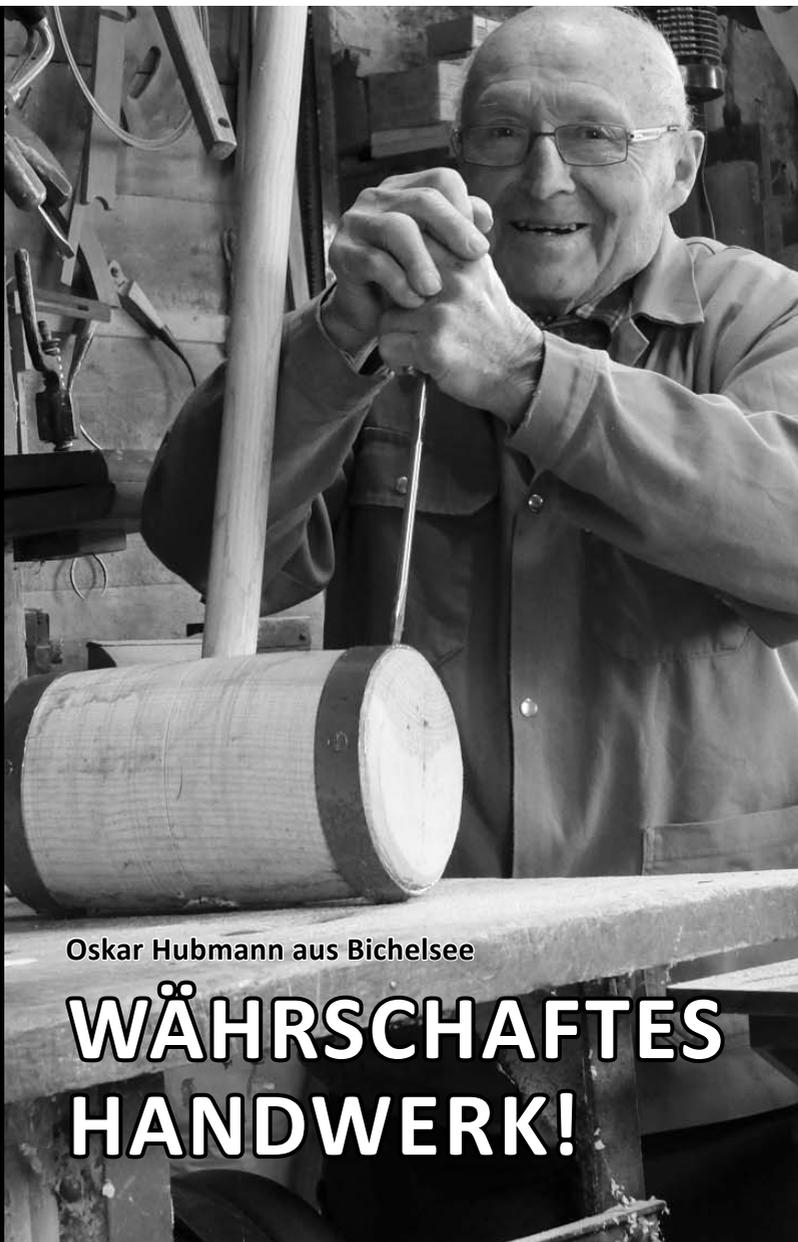
KIRCHEN
Ökumenischer
Benefizianlass
«Unser Dorf hilft
einem Dorf!» -
Machen auch Sie
bitte mit!

MENSCHEN
Von altem Hand-
werk, moderner
Tiertherapie und
äusserst treuen
Mitarbeitern

VEREINE
Über Turner und
Unihockeyaner

RÜCKSPIEGEL
So klang das Jahr
2016 aus

VORSCHAU
Die Agenda bis
Ende Februar



Oskar Hubmann aus Bichelsee

WÄHRSCHAFTES HANDWERK!



**Fusspflege- und Massagepraxis
Carmen Studer-Finsterwald**

Diplomierte Fusspflegerin SFPV, Krankenschwester, Babymassage-Kursleiterin SVBM

Riesenbergstrasse 18
CH-8362 Balterswil
cstuder18@gmail.com
+41 71 971 20 65
www.fusspflege-und-massagepraxis.com



**Leutenegger
Heizungen AG**

**Münchwilen
Bichelsee
Balterswil**

Ihr Partner für Heizungs-, Solar- und Alternativenanlagen
Telefon 071 966 18 46 | Telefax 071 966 43 21 | info@leutenegger-heizungen.ch

SANITÄR

LENZLINGER GmbH

WWW.SANLENZ.CH

Reparatur-Service · Entstopfung · Wasserschaden · Installation
Entkalkung · Wäschetrocknung · Waschgeräte · Entkalkungsanlagen
Boilerentkalkung · Rohrreinigung

Sanitär
Lenzlinger GmbH
Beat Lenzlinger
Hörnlistrasse 18
8360 Eschlikon
T 079 917 55 54
lanzae@leunet.ch
www.sanlenz.ch

Testen Sie unsere Flexibilität 079 917 55 54



BICHELSEE-BALTERSWIL

Das offizielle Informationsorgan der politischen Gemeinde, der Schulen und der Vereine von Bichelsee-Balterswil

DIE ERSCHEINUNGSDATEN 2017

Ausgabe	Redaktionsschluss	erscheint am
02-17	Mo., 30. Januar	Do., 9. Feb.
03-17	Mo., 27. Februar	Do., 9. März
04-17	Mo., 27. März	Do., 6. April
05-17	Mo., 24. April	Do., 4. Mai
06-17	Mo., 29. Mai	Do., 8. Juni
07-17	Mo., 26. Juni	Do., 6. Juli
08-17	Mo., 31. Juli	Do., 10. Aug.
09-17	Mo., 28. August	Do., 7. Sept.
10-17	Mo., 25. Sept.	Do., 5. Okt.
11-17	Mo., 30. Okt.	Do., 9. Nov.
12-17	Mo., 27. Nov.	Do., 7. Dez.

Redaktionsschluss ist jeweils um 12:00 Uhr

IMPRESSUM

Redaktion & Produktion: Dr. Jörg Rothweiler, ROMEDIA – Jörg Rothweiler Communications, Schützenstr. 2, 8362 Balterswil. Tel. 071 503 87 87, mob. 079 439 87 87, Mail: n-b-b@bluewin.ch, Internet: www.bichelsee-balterswil.ch/nbb

Druck: Faidruck AG, Sirmach

Auflage: 1550 Ex., zwölf Mal jährlich

Abo: A-Post Schweiz, CHF 40.–

©: Nachdruck nur mit Quellenangabe, in kommerziellen Medien nur mit schriftlicher Einwilligung der Redaktion.

INSERATE

Format:	Grösse (B x H, mm)	Preise
1/8 Seite	62 x 43 mm	CHF 50.–
1/4 Seite	62 x 89 mm	CHF 75.–
1/4 Seite	128 x 43 mm	CHF 75.–
1/3 Seite	128 x 58 mm	CHF 90.–
1/2 Seite	128 x 89 mm	CHF 130.–
1/2 Seite	62 x 182 mm	CHF 130.–
1/1 Seite	128 x 182 mm	CHF 250.–
Wiederholungsrabatte		drei Mal 10 %
		sechs Mal 15 %
		zwölf Mal 20 %

alle Preise zzgl. MwSt (8%)

Ein herzliches «Merci vielmol» unseren Inserenten für Ihre Treue!

INHALT

Editorial	5
Politische Gemeinde	7
News aus Gemeinde und Verwaltung	7
Gratulationen	11
Neujahrs-Apéro 2017	12
Amtliches	15
Nachrichten des Zivilstandsamtes	15
Meldungen aus dem Amtsblatt	17
Aus den Schulen	19
Kinder sammeln für Flüchtlinge	19
Weihnachten im Trabersschulhaus	20
Wichtige Schuldaten	20
Chlausmärt 2016	21
Weihnachten im Rietwiessschulhaus	22
VSG-Wahlen 2017	25
Vorstellung der Kandidierenden	27
Aus den Kirchen	31
Familiengottesdienst mit Taufe	31
«Rorate»-Feier 2016	32
Sonntagsschulweihnacht	33
Menschen	35
Oskar Hubmann, der Unermüdliche	35
Sabine Baumgartner und ihre Tiere	39
Ehrungen für treue Mitarbeitende	42
Aus den Vereinen	45
Chlausanlass der Jugendriegeln	45
Neues von der Unihockey-Riege	46
Erfolgreiche Korbballer	47
Turner im Wasser und in der Wand	48
1200 Jahre Ifwil – das Jahr 817	49
Veranstaltungen und Vorschau	53
Spanisch lernen für Senioren	53
Kafi-Treff und Vollmondbar	54
Die Schützen laden herzlich ein	55
Ökumenischer Benefizanlass	56
Rückspiegel	58
Grüttibänz-Backen beim Dorfbäck	58
Samichlaus mit der Musikgesellschaft	59
Jubilarenfeier: Die eiserne Ehe!	60
Kirchenkonzert mit Engelstönen	61
Kinderturnen und Sylvesterlä	62
Die Rock Sliders und der Samichlaus	63
Die Agenda für Januar und Februar	64



Bahnhofstrasse 22a
8360 Eschlikon
071 971 16 16

Unterdorf 3
8363 Bichelsee
071 971 36 15

bingesserhuber.ch



bingesser huber elektro ag

Beratung & Planung:

- Neubau
- Umbau
- Sanierung

Holzbau:

- Neubau
- Umbau
- Sanierung
- Innenausbau
- Fassaden

Photovoltaik

Bau Fair GmbH

BERATEN, PLANEN, AUSFÜHREN

Dominik Müller
Niederhofen 19
8363 Bichelsee

071 970 06 35

bau-fair.ch

natürlich schön wohnen

appmulti.ch
Internetauftritte



Webdesign
aus Bichelsee

Online
Shops

E-Mail-
Newsletter

APPMULTI
Toni Bernhardsgrütter
Waldeggstrasse 18
8363 Bichelsee
079 226 37 32
info@appmulti.ch
www.appmulti.ch

BEREIT FÜR NEUES

Ein neues Jahr hat begonnen und in unserer Gemeinde sind bereits wieder viele Köpfe und Hände zugunsten der Allgemeinheit aktiv – wie die Stories dieser Ausgabe zeigen.

Keine Spur von «Winterschlaf» in Bichelsee-Balterswil. Kaum ist der Dezember vorbei – und mit ihm die zahlreichen Aktivitäten der Schulen, der Kirchen und privater Akteure, welche die Vorweihnachtszeit zu einem wahren Staffellauf fröhlicher Events machten – geht es bereits wieder rund in unserem schönen Dorf.

Beim traditionellen Neujahrs-Apéro wurden die erfolgreichen Sportlerinnen und Sportler sowie kulturell engagierte junge Leute für ihr Handeln geehrt – und mit **August Specker** einer der vielen Unermüdllichen im Dorf. Bis ins hohe Alter hat er sich als Wildhüter wahrhaft beispielhaft engagiert. Ehre somit, wem Ehre gebührt! Mehr dazu lesen Sie ab Seite 12.

Ein weiterer «Unermüdllicher» ist Oskar Hubmann. Er ist im stolzen Alter von 88 Jahren noch immer aktiv – ganz einfach, weil es ihm Freude bereitet. Die Redaktion hat ihn besucht und einen Blick in seine sehenswerte Werkstatt geworfen, in der er mit einer Maschine arbeitet, die älter ist als er selbst ... Was Oskar uns zu erzählen hatte war sehr spannend – und Sie erfahren es ab Seite 35.

Ebenfalls unermüdllich ist die Kraft der vielen Menschen in unserer Gemeinde, die sich ehrenamtlich engagieren. Sie halfen bei den Aktivitäten der Vorweihnachtszeit ganz selbstverständlich mit, trugen mit ihrem Engagement zum guten Gelingen bei – und sind jetzt, im neuen Jahr, schon wieder am Vorbereiten der nächsten Anlässe. Beispiele sind der Mittagstisch, der Senioren-Mittagstisch oder auch der Kafi-Treff. **Allesamt schöne Anlässe, die nur stattfinden können, weil sich Menschen für Menschen engagieren!**

Ein weiteres Beispiel für gelebte Solidarität ist die Eisbahn auf dem Rietwies-Areal. Mehr als Einer stand mitten in der Nacht auf, um die nächste Wasserschicht aufzubringen, auf dass diese rasch gefrieren möge – damit die Kinder und jung gebliebene Erwachsene Spass haben können am fröhlichen Schlittschuhlaufen. Wo sonst gibt es so etwas eigentlich noch, heutzutage, wo man immer wieder Klagen hört, jeder achte doch sowieso nur noch auf sich?

Bei uns im Dorf ist das jedenfalls bislang nicht der Fall! Das beweist auch der Benefizanlass zugunsten der tibetischen Sherpas in Nepal, den die Kirchgemeinden und Bianca-Maria Exl-Preysch am 11. Februar veranstalten werden (siehe S. 56) – und bei dem die Schulen und mancher Gewerbetreibende ebenso mitwirken wie viele private Helferinnen und Helfer.

In diesem Sinn: **Lassen Sie uns auch 2017 weiter die Stärke der Gemeinsamkeit (er)leben. Bleiben Sie alle gesund, folgen Sie Ihrem Glück, hören Sie auf Ihr Herz und Ihren Verstand, trauen Sie sich etwas zu und beteiligen Sie sich aktiv am Dorfleben. Dann wird alles gut. Ganz bestimmt!**

Jörg
Rothweiler



Auch im neuen Jahr freuen wir uns auf Ihren Besuch im Fabrikladen.

FABRIK LADEN

Montag-Donnerstag 13.30-17.00 Uhr, Freitag 13.30-16.00 Uhr
1. Samstag im Monat 9.00-12.00 Uhr

TRAXLER AG · Strickwarenfabrik · 8363 Bichelsee · Tel 071 971 19 43 · www.traxler.ch



Vom Aluminium zum «Supermetall»

Die ALTEFCO AG ist seit über 35 Jahren in der Oberflächen-Veredelung von Aluminium tätig. Wir beschäftigen zurzeit ca. 45 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter.

Für unseren Bereich Produktion suchen wir per sofort oder nach Vereinbarung:

Mitarbeiterin, Mitarbeiter Produktion (ca. 60 bis 80%)

Ihre Herausforderungen

- Kontaktieren von Kundenteilen
- Abdecken von Kundenteilen
- Reinigung und Sichtkontrolle von Kundenteilen
- Flexible Arbeitszeiten je nach Auftragslage

Ihre Stärken

- Sie haben sehr gute manuelle Fähigkeiten und sind sehr fingerfertig.
- Sie sind einsatzfreudig, flexibel, vielseitig und bereit Neues zu lernen.
- Sie beherrschen die deutsche Sprache.
- Sie sind zuverlässig, exakt und ausdauernd.

Interessiert? Geme erwarte ich Ihre schriftliche Bewerbung.

Jann WALTER, Betriebsleiter
ALTEFCO AG, Stockenstrasse 3, 8362 Balterswil
Tel. 071 973 90 30, www.altefco.ch

AUS GEMEINDERAT UND VERWALTUNG



*War auch ohne Schnee eine Augenweide:
Der Weihnachtsbaum in Bichelsee.*

News aus der politischen Gemeinde **Start ins Jahr 2017**

Bereits sind die erholsamen Festtage vorbei und der Alltag hat uns wieder im festen Griff. **Familien feierten zusammen Weihnachten und Neujahr, Bekannte besuchten einander oder man genoss die schönen Sonntage bei einem Spaziergang.** Eine schöne besinnliche Zeit ist bereits wieder Vergangenheit.

Diese Festtage blieben leider ohne Schnee! Müssen wir uns zukünftig, wegen der Klima-Veränderung, an diese Situation gewöhnen? **Es wäre schade, aber in anderen Weltregionen ist das bereits Normalität.** Das wünschen wir uns natürlich alle nicht.

Der Gemeinderat wünscht allen Einwohner/innen einen guten Start ins neue Jahr und freut sich auf interessante Begegnungen in oder ausserhalb der Gemeinde. ⇨

Ihr Partner für alle Versicherungs- und Vorsorgefragen /

AXA Winterthur, Hauptagentur **Cornel Büsser**
Wängistrasse 12, 8355 Aadorf, Telefon 052 365 13 14
Fax 052 365 39 57, AXA.ch/aadorf

Aussendienstmitarbeiter:

Jörg Kobelt, joerg.kobelt@axa-winterthur.ch
Marco Trevisan, marco.trevisan@axa-winterthur.ch
Urs Brühwiler, urs.bruehwiler@axa-winterthur.ch



Ihr Kundenberater

Dominic Kulka
Tel.: 078 406 71 55
dominic.kulka@vorwerk.ch

Mehr Spass bei der Hausarbeit!



Sternenhof
B i c h e l s e e

★ Brenn- und Cheminéeholz

★ Partyraum

★ WC-Wagen

Markus Koller 079 675 10 60 sternenhof-bichelsee.ch

Termine

Jungbürgerfeier 2017

Alle zwei Jahre organisiert die Gemeinde eine Jungbürgerfeier. Für die Auflage 2017, welche am Nachmittag des Samstag, 25. Februar 2017, stattfinden wird, sind alle Personen der Jahrgänge 1998/99 herzlich eingeladen. Zusammen mit dem Gemeinderat dürfen die Teilnehmer auf der **Kartbahn in Fimmelsberg** ihr fahrerisches Können unter Beweis stellen. Im Anschluss findet im **Restaurant Krone in Balterswil** die offizielle Jungbürgeraufnahme statt. Wir bitten die Jungbürgerinnen und Jungbürger der Jg. 1998/99 herzlich, sich **bis spätestens 31. Januar 2017 für diesen Anlass bei der Gemeindeverwaltung Bichelsee-Balterswil anzumelden**. Der Gemeinderat freut sich auf eine rege Beteiligung.

Sirenentest 2017

Der Sirenentest 2017 findet am Mittwoch, den 1. Februar statt. Ab 13:30 bis 14:15 Uhr heulen in der ganzen Schweiz die Sirenen. Mittels Fernsteuerung löst die zentrale kantonale Notrufzentrale (KNZ) im ganzen Kanton den Alarm aus (1 Min. Alarm, 4 Min. Pause, 1 Min. Alarm). Auch die mobilen Sirenen werden getestet. Die Bevölkerung wird beim allgemeinen Alarm gebeten, Radio zu hören und die jeweiligen Anweisungen zu befolgen.

Mütter- und Väterberatung

Die Mütter- und Väterberatung Bichelsee-Balterswil ist 2017 jeden zweiten Dienstag im Monat geöffnet (10.01. | 14.02. | 14.03. | 11.04. | 09.05. | 13.06. | 11.07. | 08.08. | 12.09. | 10.10. | 14.11. | 12.12.), und zwar jeweils von **13.45–14.45 Uhr** auf Anmeldung sowie **15.00–17.00 Uhr** ohne Anmeldung. **Telefonische Beratung** jeden Montag, Dienstag, Donnerstag und Freitag jeweils von 8.00–9.30 Uhr.

Adresse der Beratungsstelle: Katholisches Pfarrhaus, Hauptstrasse 17, 8363 Bichelsee.

Ihre Ansprechpersonen: Sonja Schär, Sabrina Ramsauer und Erika Stettler, Tel. 071 626 04 53, E-Mail: mvb-muenchwilen@perspektive-tg.ch.

Öffnungszeiten in der KW 5

Die Gemeindeverwaltung bleibt über die Skifeferien in der Kalenderwoche 5 (30. Januar bis 3. Februar 2017) mit einem reduzierten Betrieb geöffnet. Ab 6. Februar gelten wieder die normalen Öffnungszeiten. Die Mitarbeiter der Verwaltung danken für ihr Verständnis.

Aus dem Gemeinderat

Neue Robidog-Behälter

Der Gemeinderat hat auf Anraten der Werkhofleitung beschlossen, in Zukunft keine Trennung zwischen normalem Abfall und Hundekot mehr vorzunehmen – so, wie dies in umliegenden Gemeinden bereits seit Jahren Usus ist. In den nächsten Jahren werden die defekten sowie allfällig zusätzliche Robidogbehälter durch neue Modelle (Bild) ersetzt. ■



In den neuen Behältern wird Hundekot und auch normaler Abfall gesammelt.



S P I T E X
Hilfe und Pflege zu Hause
Tanzapfenland
Bichelsee-Balterswil – Fischingen

„Mit üs goht's besser!“

Tarife / Finanzierung der Spitexleistungen für das Jahr 2017

Die Finanzierung der Spitexleistungen muss jedes Jahr, basierend auf der Kostenrechnung des Vorjahres mit den Vertragsgemeinden Bichelsee-Balterswil und Fischingen neu ausgehandelt werden. Nachstehend die neuen Tarife sowie deren Finanzierung:

1. Pflegeleistungen gemäss KVG

Pflegeleistungen sind Pflichtleistungen der Krankenversicherer gemäss KVG und werden den verschiedenen Kostenträgern wie folgt in Rechnung gestellt:

	Abklärung/Beratung (Art. 7a KLV)	Untersuchung/ Behandlung (Art. 7b KLV)	Grundpflege (Art 7c KLV)
Tarif (gemäss Leistungsvereinbarung mit der Gemeinde)	Fr. 96.20 / Std.	Fr. 90.65 / Std.	Fr. 73.15 / Std.
Beitrag Krankenversicherer	Fr. 79.80 / Std.	Fr. 65.40 / Std.	Fr. 54.60 / Std.
Patientenbeteiligung (10%, bis max. Fr. 15.95 pro Tag)	Fr. 7.95 / Std.	Fr. 6.55 / Std.	Fr. 5.45 / Std.
Restfinanzierung durch Gemeinde	Fr. 8.45 / Std.	Fr. 18.70 / Std.	Fr. 13.10 / Std.

2. Hauswirtschaftliche Leistungen (Nicht-KLV)

Hauswirtschaftliche Leistungen sind keine Pflichtleistungen der Krankenversicherer und werden grundsätzlich nur gegen ärztliche Verordnung erbracht. Zu folgenden Tarifen werden sie den Kunden in Rechnung gestellt:

Bei steuerbarem Einkommen	Mitglieder	Nichtmitglieder
bis Fr. 25'000.00	Fr. 20.00 / Std.	Fr. 24.00 / Std.
bis Fr. 60'000.00	Fr. 24.00 / Std.	Fr. 28.00 / Std.
ab Fr. 60'000.00	Fr. 28.00 / Std.	Fr. 32.00 / Std.

Ab Fr. 200'000.00 Vermögen wird der höchste Tarif verrechnet. Die Karenzzeit bei Neumitgliedschaften beträgt drei Monate nach Einzahlung des Mitgliederbeitrages. Diese Tarife für hauswirtschaftliche Leistungen sind nicht kostendeckend. Sie werden von den Gemeinden subventioniert mit Fr. 30.30 pro Stunde. Kunden, die bei ihrem **Krankenversicherer** eine Zusatzversicherung abgeschlossen haben, können die Kosten allenfalls zurückfordern.

3. Entlastungsdienst

Für die Leistungen des Entlastungsdienstes (erbracht durch das SRK Thurgau oder durch die Pro Infirmis Thurgau) werden den **Kunden** folgende durch die betreffende Organisation sowie durch die Gemeinde subventionierte Tarife in Rechnung gestellt:

Anrechenbares Einkommen (steuerbares Einkommen + 2 % des steuerbaren Vermögens)	Tarif pro Stunde	Beitrag SRK bzw. Pro Infirmis TG	Beitrag Gemeinde
Stufe 1: bis 20'000.00	15.--	5.--	30.--
Stufe 2: über 20'000.00	20.--	5.--	25.--
Stufe 3: über 40'000.00	25.--	5.--	20.--
Stufe 4: über 60'000.00	30.--	5.--	15.--
Stufe 5: über 80'000.00	45.--	5.--	--

4. Weitere Leistungen

- Krankenmobilen: Miet- und Kaufpreise auf Anfrage

Stand: Jan. 2017

WIR GRATULIEREN VON HERZEN ...



zum 80. Geburtstag

- 31.01.2017 **Cserhat-Häfner Irmgard**
Hauptstrasse 19, 8362 Balterswil
- 08.02.2017 **Specker-Meile August**
Alte Landstrasse 16, 8362 Balterswil

zum 90. Geburtstag

- 12.02.2017 **Specker-Böni Klara**
Altersheim, Sonnegrund,
9533 Kirchberg

zum 85. Geburtstag

- 14.02.2017 **Huwiler-Schärer Bertha**
Alterszentrum Aaheim,
Mühlwiesenstrasse 4, 8355 Aadorf

... UND WÜNSCHEN VIEL GFREUTS AM FESTTAG
SOWIE VIEL GLÜCK UND GESUNDHEIT FÜR DIE ZUKUNFT.

Elektro
Telekom
Network
Service



Elektro Federer AG

STARK IN STROM

www.federer-ag.ch
info@federer-ag.ch

24 Stundenservice - 365 Tage
Ribistrasse 1a 8362 Balterswil Tel. 071 971 15 33



Vom Gemeinderat geehrt: Vreni und August Specker (2. und 3. v. li.).



Urban Brühwiler

Neujahrs-Apéro 2017

Ehrung für Treue – und für sportliche Erfolge

Beim traditionellen Neujahrs-Apéro der Gemeinde war das evangelische Kirchgemeindehaus einmal mehr gut besucht. Im Zentrum standen, neben der Gemeinsamkeit, die Ehrung von August Specker und der erfolgreichen Sportlerinnen und Sportler.

Jagdhornklänge, Händeschütteln und viele gute Wünsche, feine Leckereien und Getränke, kurze – aber prägnante Ansprachen und Reden, fröhliche Stimmung bei Jung und Alt. **Die traditionelle Neujahrsfeier der Gemeinde war auch dieses Jahr wieder eine ebenso heitere wie lohnenswerte Veranstaltung – und wer nicht kam, hat definitiv so manches verpasst.**

Erstens die **Ansprache von Urban Brühwiler**, der die Gäste aufforderte, zu erkennen, wie

gut es uns in der Schweiz geht – und dass allein dies für uns alle ein Grund sein sollte, glücklich durchs neue Jahr zu gehen.

Zweitens die **musikalischen Einlagen der Jagdhorngruppe Diana** – deren Leiter nach einem metertiefen Sturz ins Tobel, nur zwei Tage vor Neujahr, zwar optisch wie physisch leicht lädiert war – aber doch fröhlich ins Horn stiess!

Drittens die hochschätzenden **Worte von Gemeindepräsident Beat Weibel**, als dieser

August Specker ehrte, der 1937 in Itaslen geboren wurde und die vergangenen fast 60 Jahre (!), bis im April 2016, als Wildhüter der Gemeinde aktiv war. Zunächst im Revier Hackenberg und – ab 1962 – im einst von seinem Vater betreuten Revier Steig-Tannegg. «Sein Markenzeichen, der Stumpen, begleitete ihn immer!», führte Beat Weibel aus – und lobte nochmals Gusts **Zuverlässigkeit, sein Pflichtbewusstsein, seine zeitliche Flexibilität, sein ausdauerndes Wesen und seinen unermüdlischen Einsatz** und sein Engagement für das Gemsrudel in der Steig. Für sein schier unglaubliches Lebenswerk wurde August Specker, und auch seine treue Gattin Vreni, ohne deren Verständnis und Beistand Gust niemals all das hätte tun können, was er geleistet hat, ein grosser Geschenkkorb überreicht. **Mit den besten Wünschen der Gemeinde und unter dem Applaus aller Anwesenden.**

Das Vierte, was jene, die zuhause geblieben waren, verpasst haben, war die **Ehrung unserer erfolgreichen Jugendlichen**. In vielen Sportarten, vom Geräte- und Vereinsturnen über die Leichtathletik bis zum Schiessen und das Orientierungslaufen: **Die Sportlerinnen und Sportler der Bichelsee-Balterswiler Vereine und der Jugi zeigten auch 2016 wieder so manche herausragende Leistung bei kantonalen, überregionalen sowie nationalen**

Meisterschaften. Ihre Namen, so bunt wie ihre Sportarten: Mia Damiani, Benji Keiser, Patrice Wettstein, Luca Bosshard, Helen Feuz, Levi Cailleret, Sven Frei, Severin Smit, Johannes Huber, Claudio Stadelmann, Cedric Wettstein, Elias Huber, Sandro Meier, Christian Müller, Mathias Hollenstein, Laurin Imhof, Silas Hutzli, Julian Bleiker, Lukas Deiniger und – kein Jugendlicher mehr, aber Zweiter der TG-Meisterschaft im 300-m-Schiessen – Benny Schneider.

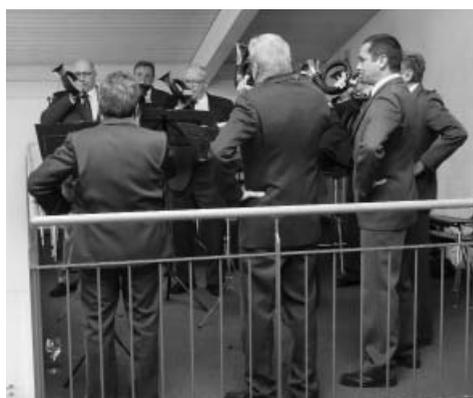
Doch nicht nur im Sport, auch punkto Kultur sind unsere Jugendlichen vorne mit dabei – Yves Hess als Schauspieler im Kinofilm «Papa Moll» und Musikerin Laura Koller als Dritte des Ostschweizer Solisten- und Ensemble-Wettbewerbs.

Und was ist für solche Leistungen, neben Talent, Fleiss und viel Training, nötig? Richtig! Gute Trainer(innen)! **Und in diesem «Job» ist Sabina Zuber so gut, dass sie 2016 den Titel «Trainerin des Jahres» erobern konnte.**

So stand am Ende eine kunterbunte Schar beisammen – und alle freuten sich gemeinsam über die **Anerkennung**, welche die Gemeinde jedem Einzelnen zukommen liess.

Und als wäre all das noch nicht genug, das es zu verpassen gab: **Der Apéro war einmal mehr sehr fein! DANKE an all die ungenannten helfenden Hände, die diesen schönen Anlass ermöglicht haben!**

Redaktion



Sorgte für die musikalische Umrahmung der Feier: Die Jagdhorngruppe Diana.



Verdienen Lob und Dank für ihren Einsatz: Zwei der vielen Helfer(innen) in Aktion.



Erfolgreich im Sport oder in der Kunst: Die «Besten 2016» aus Bichelsee-Balterswil!

Ihr Holzfachmann



Schreinerarbeiten
Umbauten
Bodenbeläge
Parkettrenovationen

A. Schwager GmbH
Innenausbau

Höfli 5
8363 Bichelsee
Tel. / Fax 071 970 05 39
Nat. 078 698 25 71
a_schwager@bluewin.ch

Drücktechnik! Reparieren **ohne** Lackieren, Parkschäden - Hagel - kleine Dellen.

Gewerbestrasse 4
8363 Bichelsee
T 071 971 33 22

mayer-auto.ch



VSCI Carrosserie // VSCI Autospritzwerk

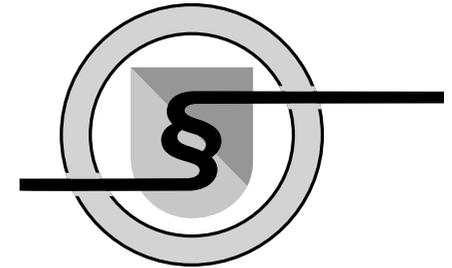
THORO
PLATTENHANDEL GMBH
Roland Wey

Gewerbestrasse 2 8363 Bichelsee Tel. 071 971 17 67
www.thoro-plattenhandel.ch Fax 071 971 32 90

Öffnungszeiten Plättliausstellung: **Direktverkauf und Verlegen von keramischen Wand- und Bodenplatten**

Mo-Do 08:00 - 11:45 Uhr / 13:00 - 17:30 Uhr
Fr 08:00 - 11:45 Uhr / 13:00 - 17:00 Uhr
Sa 09:00 - 12:00 Uhr

AMTLICHES



Geburten und Todesfälle im 4. Quartal 2016

Nachrichten aus dem Zivilstandsamt

Geburten

- 04.10.2016 **Imhof Emilia**, von Spiringen UR,
Tochter des Imhof Marcel und der Imhof-Sprenger Helen
- 01.11.2016 **Lendi Liara**, von Quarten-Mols SG,
Tochter des Lendi Sandro und der Ruckstuhl Sandra
- 08.11.2016 **Meier Larina**, von Laufen-Uhwiesen ZH und Tägerig AG,
Tochter des Meier Daniel und der Meier-Gensetter Nadine
- 08.11.2016 **Meier Yanis**, von Laufen-Uhwiesen ZH und Tägerig AG,
Sohn des Meier Daniel und der Meier-Gensetter Nadine
- 20.11.2016 **Frei Vivienne**, von Stein am Rhein SH und Eschenz TG,
Tochter des Frei Fabian und der Frei-Rechsteiner Isabelle
- 06.12.2016 **Blöchlinger Nico Raphael**, von Eschenbach SG,
Sohn des Blöchlinger René und der Blöchlinger-Rütsche Andrea

Todesfälle

- 14.10.2016 **Baumberger-Lang Agnes Theresia**, in Münchwilen TG,
geb. 14.10.1923, von Bichelsee-Balterswil TG, wohnhaft gewesen in Balterswil
- 16.10.2016 **Schneiter Sandro**, in Palma de Mallorca, Spanien,
geb. 02.04.1999, von Amsoldingen BE, wohnhaft gewesen in Balterswil
- 26.10.2016 **Häni-Holenstein Agnes**, in Frauenfeld TG,
geb. 21.04.1928, von Homburg TG, wohnhaft gewesen in Balterswil
- 22.11.2016 **Gubser-Danielzick Vera**, in Frauenfeld TG, geb. 30.07.1943,
von Zürich ZH und Quarten-Oberterzen SG, wohnhaft gewesen in Bichelsee
- 24.11.2016 **Hanselmann Ernst**, in Balterswil TG,
geb. 31.08.1942, von Sennwald-Frümsen SG, wohnhaft gewesen in Balterswil
- 19.12.2016 **Kovacs-Frühstück Terezia**, in Eschlikon TG,
geb. 09.01.1927 von Aadorf TG, wohnhaft gewesen in Balterswil

SCHÄR INFORMATIK

kompetent und zuverlässig



Dienstleistungen
Hardware
Software

Lohstrasse 22 8362 Balterswil Tel. 071 971 29 76 www.schaer-informatik.ch

familienfreundlich
idyllisch
ländlich
günstig



Baugenossenschaft Balterswil

2 bis 5 1/2-Zimmer Mietwohnungen

071 971 46 83

www.bg-balterswil.ch

AMTSBLATT

Handelsregister

Thomas Gmür, Architektur, Planung, Bau & Immobilien, Lützelweg 2, 8362 Balterswil, Einzelunternehmen (Neueintragung). *Zweck: Tätigkeit im Bereich Architektur, Projektplanung, Bau und Immobilien. Kauf, Verkauf, Beratungen und Vermittlung. Etc ...* Das Unternehmen benutzt auch den Markennamen **Gmür & Partner**, www.hausverglei.ch, **max-hus** (tätig als Einzelunternehmen ohne HR-Eintrag seit 1998). Eingetragene Personen: Gmür, Thomas, von Amden, in Balterswil (Bichelsee-Balterswil), Inhaber, mit Einzelunterschrift.

Hof-Garage Bichelsee AG, in Bichelsee-Balterswil. Ausgeschiedene Personen und erloschene Unterschriften: Ruppli, Bruno, von Turbenthal, in Bichelsee (Bichelsee-Balterswil), Präsident, mit Einzelunterschrift.

HelenaDia Switzerland Inhaberin Mara Stevic, Im Ebnet 1, 8362 Balterswil, Einzelunternehmen (Neueintragung). *Zweck: Handel, Herstellung und Vertrieb von Modeschmuck. Internethandel mit Webshop. Dienstleistung im Bereich von Beauty-Kosmetik, Nail Styling.* Eingetragene Personen: Stevic, Mara, von Turbenthal, in Balterswil (Bichelsee-Balterswil), Inhaberin, mit Einzelunterschrift.

Dalipi Bausystem GmbH, in Bichelsee-Balterswil. Statutenänderung: 15.12.2016. *Zweck neu: Die Gesellschaft bezweckt die Erbringung von Dienstleistungen in den Bereichen Isolationen, Brandschutz, Bodenbeläge, Maurerarbeiten.*

SWIBOX AG, in Bichelsee-Balterswil. Eingetragene Personen neu oder mutierend: Bracher, Christian, von Burgdorf, in Oberönz (Herzogenbuchsee), Mitglied, mit Kollektivunterschrift

zu zweien (bisher: ohne eingetragene Funktion mit Kollektivprokura zu zweien); Rüschi, Roger, von Speicher, in Speicher, Mitglied, mit Kollektivunterschrift zu zweien (bisher: ohne eingetragene Funktion mit Kollektivprokura zu zweien).

Gmür Drahterosion, in Bichelsee-Balterswil, Einzelunternehmen. Das Einzelunternehmen ist infolge Geschäftsaufgabe erloschen.

Handänderungen

4. November 2016, Bichelsee-Balterswil, **Grundstück Nr. 93**, 2154 m², Land, Balterswil, 3/4 Anteil Miteigentum; Veräusserer: J. Eisenring AG, Wil, erworben am 28.2.2006; Erwerber: Leutenegger Bruno, Eschlikon, Magan GmbH und Munz Enterprises Immobilien GmbH, Bichelsee-Balterswil.

4. November 2016, Bichelsee-Balterswil, **Grundstück Nr. 799**, 421 m², Strasse, Balterswil, 3/4 Anteil Miteigentum; Veräusserer J. Eisenring AG, Wil, erworben am 28. 2. 2006; Erwerber Leutenegger Bruno, Eschlikon, Magan GmbH und Munz Enterprises Immobilien GmbH, Bichelsee-Balterswil.

9. November 2016, Bichelsee-Balterswil, **Grundstück Nr. 1176**, 775 m², Land, Högler 4, Wohnhaus; Veräusserer Schneider Hans Peter, Balterswil, erworben am 30. 1. 2014; Erwerber van der Meer Pascal und Seraina, Balterswil.

30. November 2016, Bichelsee-Balterswil, **Grundstück Nr. 1327**, 108'185 m², Land, Rüetschbärg, Stutz, Weid; Veräusserer Erben Feuz Johann, Turbenthal, erworben am 5. 10. 1998; Erwerber Weber Michael und Yvonne, Hofstetten. ■



M. HUBMANN

Zimmerei **Bauschreinerei**

- Umbauten Neubauten Treppenbau
- Liefern und montieren von Fenstern Isolationen
- Vermietung von Partyzelten & Festbestuhlungen

8363 Bichelsee Hauptstrasse 21 ☎ 071 - 971 11 53

bossart ag

typodruck bosshart ag

gestaltet, setzt und druckt für Sie

- Offsetdruck
- Digitaldruck
- Folienprägedruck
- Siebdruck-Service
- Gestaltungskonzepte
- Grafik
- Illustrationen

Wittenwilerstrasse 6 Telefon 052 365 12 07
 CH-8355 Aadorf Telefax 052 365 12 18
 www.typodruck.ch typodruck@bluewin.ch

Dussnang Tel. 071 977 15 82
 Balterswil Fax 071 977 22 80

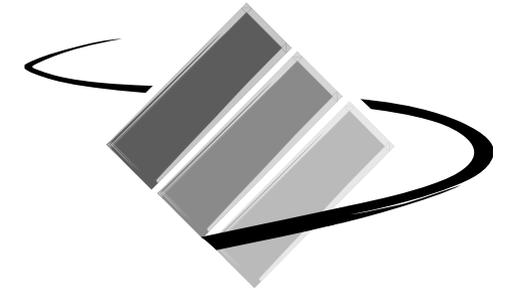
M. Zuber Holzbau AG

www.zuber-holzbau.ch

Holzbaulösungen und Ausführung vom Fachmann
 wir beraten Sie gerne

- Holzkonstruktionen
- Innenausbau
- Isolationen
- Treppenbau
- Immobilien

AUS DEN SCHULEN



Diese fünf wollen sich bedanken – bei all jenen, die ihnen geholfen haben, selbst zu helfen!

Grossartige Jugend

Ein ganz herzliches «MERCI VIELMOHL»!

Beflügelt durch die Idee unserer Klassenlehrerin Nadine Rabensteiner, aus der Klassenkasse einen Beitrag an die Aktion «Jeder Rappen zählt – Wir helfen Kindern auf der Flucht» zu spenden, haben wir uns spontan dazu entschlossen, selber auch eine kleine Aktion zu starten. Wir, das sind **Johanna Scolese, Cedric Wettstein, Laura Benedetti, Sandro Amrhein und Daya Seidel**, haben in unserer Freizeit **Guetzli gebacken und in Säcklein verpackt**.

Wir hatten uns vorgenommen, bis zum Heiligen Abend hin alle vorbereiteten Beutel zu

verteilen, und so Spenden zu sammeln. **Die Aktion fand grossen Anklang, denn es reichte ein Mittwochnachmittag – und wir hatten alle 60 Säcke verkauft!**

Wir möchten uns bei allen Spendern in Balterswil bedanken, die ein Guetzlisäcklein gekauft haben. Ihr seid einfach super!!!

Wir konnten der Aktion «Jeder Rappen zählt – Wir helfen Kindern auf der Flucht» viel mehr Geld spenden, als die vorbereiteten Guetzli in Aussicht gestellt haben: im Ganzen waren es **374 Franken und 20 Rappen**.
«Die 5»



Rückblick

Weihnachtsfeier im Traberschulhaus

Im Rahmen der Weihnachtsfeier im Traberschulhaus am 22. Dezember 2016 führten die Unterstufenklassen von Peter Baumann und Vreni Stöckli das Weihnachtsmusical «Em Jakob sis Wiehnachtswunder» auf.

Das Musical, welches die Schülerinnen und Schüler aufführten, erzählt die Geschichte von Jakob, Sohn eines Hirten, der nicht Hirte werden will. Viel lieber will er als Stallbursche bei seinem Onkel arbeiten. Der enttäuschte Vater erlaubt es Jakob. Maria und Josef sind auf Herbergsuche und fragen auch im Hotel, das Jakobs Onkel gehört, nach. Jakob führt Maria

und Josef zum Stall. Hier trifft er nach der Geburt Jesus seinen Vater wieder. Vater und Sohn versöhnen sich. Die kleinen Schauspieler gaben ihr Bestes. Auch der Chor bot mit den zehn eingängigen Songs eine Glanzleistung.

Eingestimmt wurde der Abend mit verschiedenen weihnächtlichen Instrumentalvorträgen.

Vreni Stöckli

Wichtige Schuldaten im Januar und Februar 2017

Mo., 23. Januar	Informationsanlass Eintritt Kindergarten/Übertritt Schule
Sa., 28.01.17 – 5.2.17	Winterferien
Mi., 15.01.17 – 17.02.17	Elternbesuchstage, Kindergarten und Primarschule
Mo., 20. Februar	Elternvortrag: «Ist es Streit oder Mobbing?», Turnhalle Lützelburg

Alle Jahre wieder

Chlausmärt mit Weihnachtskonzert

Am 3. Dezember 2016 fand der traditionelle Chlausmärt statt. Wie jedes Jahr stellte das Weihnachtskonzert der Schülerinnen und Schüler – dieses Mal unter der Leitung von Milena Hirsiger und der Klavierbegleitung von Olivia Geiser – ein Highlight dar.

Durch häufiges, vorgängiges Proben war der 87 Jugendliche umfassende Chor zu einer akustischen Einheit geworden. Die Solisten Yven Hess und Barie Asani hoben beinahe in professionelle Sphären ab. Auch Luana Wattering und Tamara Stevic sangen sehr gut. Eine Tanzeinlage, die von Sara Forster und den Jugendlichen, die das Freifach «Tanz und Fitness» gewählt haben, einstudiert wurde, war ebenfalls Teil des Weihnachtskonzerts. Melad Ebrahim und Andreas Koch übernahmen den Breakdance-Solo-Part und lieferten gemeinsam mit

den Tänzerinnen eine pompöse Show ab. Wie üblich gab es während des gesamten Nachmittags viele Stände, an denen von Esswaren bis hin zu Babykleidern alles verkauft wurde. Diese luden bis zum späten Abend zum Schmökern ein – bis sich auch der letzte Besucher entschied, den Nachhauseweg anzutreten.

Mit den Sportferien enden die Stellvertretungen Milena Hirsigers und Sara Forsters. Wir danken ihnen ganz herzlich für ihre aktive Mitgestaltung des Chlausmarktes.

Lejla Iseni und Nicolas Benedetti



Weihnachtsfeiern des Schulhauses Rietwies

Schulfeier und Seniorennachmittag

Am 15. Dezember führten die 3.-Klässler den Senioren im Kirchengemeindehaus in Bichelsee die Weihnachtsgeschichte vor. Der gesellige Nachmittag war eine sehr schöne Einstimmung auf Weihnachten. Und am 22. Dezember fand die Schulweihnacht im Schulhaus Rietwies statt. Eine Zusammenfassung.

Seniorennachmittag am 15. Dezember

Die 3.-Klässler vom Rietwies-Schulhaus studierten ein traditionelles Weihnachtsspiel ein und führten es mit Begeisterung zur Einstimmung auf die bevorstehenden Weihnachtstage auf. **Auf diese Weise bescherten sie allen anwesenden Senioren einen freudigen Nachmittag, wobei das gemeinsame Singen und das Musizieren nicht zu kurz kamen.** Danach blieb noch Zeit, die feinen Torten zu geniessen, der von Pfarrer Walter Oberkircher vorgetragenen Weihnachtsgeschichte zu horchen sowie für angenehme Gespräche, ehe dann der Heimweg angetreten wurde. *Maja Zuber*

Berichte der Schülerinnen und Schüler

«Unsere Aufführung erzählte, wie Jesus geboren wurde. **Die Hauptrollen hatten Leandro Trovato als Josef und Eryphili Kontotanasio als Maria.** Maria und Josef waren am Anfang frisch verlobt. Eines Tages kam ein Engel zu Maria und verkündete ihr eine grandiose Botschaft: Sie sollte schon bald ein Kind bekommen. Für alle war es sehr schwierig, die Rollen einzuüben. Besonders für die, welche die Weihnachtsgeschichte erzählten. **Wir mussten pro-**

ben und die Szenen üben, aber wir gaben nie die Hoffnung auf, dass es gut werden würde. Und so wurde es für alle Senioren und für uns ein wunderschöner Nachmittag.» *Yves Wettstein*

«Zuerst waren wir am üben, dann hat es endlich geklappt. **Dann probten wir immer und immer weiter – und am Ende gingen wir zu den Senioren und führten ihnen die Weihnachtsgeschichte vor.** Wir haben viel gesungen und am Ende haben wir etwas zu Essen und zu Trinken bekommen. Nach der Stärkung haben wir uns angezogen und dann sind wir glücklich nach Hause gegangen.» *Leandro Trovato*

«Wir probten jeden Dienstagnachmittag. Mir hat das viel Spass gemacht. Wir übten zuerst die Lieder und dann verteilten die Lehrerinnen die Rollen. Dann, am Donnerstag, den 15. Dezember, war die Aufführung. Wir führten die Geschichte von Maria und Josef auf. **Ich war der Engel, das fand ich eine sehr wichtige Rolle, denn ich war derjenige Engel, der den Hirten verkündete, dass Jesus auf die Erde gekommen ist.** Es hat alles gut geklappt und es war genau so, wie wir es geprobt hatten. Die



Instrumente waren Flöte, Rasseln und Klavier. Die Zweitklässler, die in die Flötenstunde gehen, haben auch mitgeflötet.» *Elena Scolese*

«Alles begann am Dienstag. Die 3.-Klässler waren alle zusammen und probten die Weihnachtsgeschichte. Zwar noch nicht vor unseren Eltern, aber wir führten sie den älteren Menschen des Dorfes vor. In der Weihnachtsgeschichte kamen Maria und Josef vor, und natürlich auch Jesus. Wir hatten Vorleser und Hirten – und wir sangen auch. **Wir haben auch manchmal Fehler gemacht, aber wir fanden unser Stück sehr gut. Auch die Senioren waren begeistert und alle waren glücklich.**» *Ece Kaval*

«Unsere Lehrerinnen haben sich überlegt, dass sie mit den 3.-Klässlern von Frau Imhof, Frau Zimmermann und Frau Raymann eine Aufführung von der Weihnachtsgeschichte machen könnten. Immer am Dienstag haben wir geübt. **Wir haben 7 Dienstag lang geübt.** Es gab sechs Vorleser: Ray, Sinan, Ruben, Nahel, Ece und Yves. Zwischendurch haben wir Lieder gesungen. **Am Anfang haben wir in Grüppchen**

geübt und in den letzten 2 Wochen haben wir das ganze Stück gespielt. Natürlich gab es manchmal auch Fehler, aber wir sind immer besser geworden. Endlich war dann der Tag gekommen: Die Aufführung bei den Senioren! Fast alle von uns waren aufgeregt aber am Ende waren alle Senioren und wir auch begeistert.» *Sinan Kornberger*

Feier der Schüler am 22. Dezember

Doch nicht nur beim Seniorennachmittag wurde die Weihnacht eingeläutet! Auch in den Schulzimmern wurden fleissig Weihnachtslieder eingeübt, besinnliche Gedanken zusammengefasst und sogar ein Tanz zu Ehren von Santa Claus einstudiert.

All dies zusammen wurde dann am Abend des 22. Dezember 2016 im Rahmen einer sehr schönen Weihnachtsfeier in der Turnhalle der Schule, vor Eltern, Göttis und Grosseltern vorgeführt.

Die Mittelstufenklassen des Rietwies haben auch ihre Backkünste zum Besten gegeben und so erhielt zur Verabschiedung jedes Elternteil sowie alle Kinder noch ein Mailänderli als Wegzehrung. *Simona Zimmermann*

Cheminéeholz Brennholz

Heinz Beerli, Breitehof
8362 Balterswil, Tel. 078 639 49 64



Susanne Feuz
Physiotherapie



Brenngrüttistrasse 5
8363 Bichelsee
Telefon 071 971 31 55
Mobil 079 299 06 21

Sportmassage, Klassische Massage
Laser-, Elektro-, Ultraschall-Therapie
Lymphdrainage, Gymnastik



Schulen Bichelsee-Balterswil

Die Elternmitwirkung und die Schulsozialarbeit laden zum Referat ein

Ist es Streit oder Mobbing?



Kinder können manchmal miteinander ganz schön gemein sein: sie plagen andere, hänseln oder machen sich lustig über jemanden. Handelt es sich bei diesen Vorfällen nun um normale Streitereien zwischen Kindern, in die sich Erwachsene besser nicht direkt einmischen? Oder handelt es sich um Mobbing, bei dem die Kinder unbedingt Hilfe brauchen? Diese Frage zu klären ist nicht immer einfach.

Das Referat gibt dazu Antworten und zeigt auf, was sie als Eltern tun können, wenn ihr Kind gemobbt wird oder selber mobbt.

Sie erhalten Hinweise, was sie tun können, wenn ihr Kind nicht direkt betroffen ist, aber zur grossen und meist stillen Mehrheit gehört.

An diesem Abend erhalten sie einen Einblick in das Thema Mobbing und Cyber-Mobbing. Eine anschliessende Diskussionsrunde lässt Raum offen, für die Beantwortung ihrer Fragen.

Referent: Michael Freudiger, Notfallpsychologe, Supervisor NNPN, Krisenkompetenz Winterthur, www.krisenkompetenz.ch

Wann: Montag, 20. Februar 2017, 19.30 bis ca. 20.45 Uhr

Ort: Turnhalle oder Aula Schulhaus Lützelmurg, Balterswil

✂*****

Anmeldung zum Referat «Ist es Streit oder Mobbing?» Montag, 20. Februar 2017

Name: _____ **Anzahl Personen:** _____

Adresse: _____

Telefonnummer: _____

Bitte geben Sie die Anmeldung bis Freitag, 10. Februar 2017, bei der Klassenlehrperson Ihres Kindes ab oder benutzen Sie den Briefkasten des Schulsekretariats an der Schulstrasse 27 in Balterswil.



Volksschulgemeinde

Gesamterneuerungswahlen 2017

Am 12. Februar 2017 stehen in der Volksschulgemeinde Gesamterneuerungswahlen für die Legislatur 2017–2021 an. Wir liefern Informationen zu den Kandidierenden.

Eingegangene Kandidaturen

- Scheu Peter, Balterswil, Eidg. dipl. Bankfachmann, CVP, bisher

Präsidium

- Stamm Daniel, Bichelsee, Oberstufenlehrer, parteilos, neu

Schulbehörde

- Graf-Wullschleger Mirjam, Balterswil, Fachlehrerin MPA / Familienfrau, parteilos, neu
- Rüegg Stephan, Balterswil, Eidg. dipl. Elektroinstallateur / Geschäftsführer, FDP, bisher
- Sturzenegger Rubina, Balterswil, med. Praxisassistentin / Familienfrau, SVP, bisher
- Tobler-Mader Carmen, Balterswil, Eidg. dipl. Fachausweis Coiffeuse / Erwachsenenbildung, parteilos, neu

Rechnungsprüfungskommission (RPK)

- Lautenschlager Susanna, Balterswil, HR-Fachfrau, parteilos, bisher
- Schär Andreas, Balterswil, Informatiker / Geschäftsführer, FDP, bisher

Ersatzmitglieder RPK

- Bartel Ruedi, Balterswil, Wirt, SVP, neu
- Blöchliger René, Balterswil, Bankfachmann, CVP, neu

Da sich für die Rechnungsprüfungskommission (ordentliche Mitglieder und Ersatzmitglieder) gleich viele Kandidatinnen/Kandidaten zur Verfügung gestellt haben wie Mandate zu vergeben sind, erfolgte eine stille Wahl. Die Behörde wird an einer Sitzung die vorgeschlagenen Personen bestätigen.

Aus diesem Grund (sowie aus Platzgründen) werden auf den folgenden drei Seiten nur die Kandidatinnen/Kandidaten für die Schulbehörde und für das Amt des Schulpräsidenten vorgestellt. Bitte beachten Sie zudem die Ausschreibung des öffentlichen Informationsanlasses (S. 26).
Redaktion



Bernath

Haustechnik GmbH

Hanspeter Bernath

Hofacker 1
8362 Balterswil

Tel. 071 971 44 18
Fax 071 971 44 20
Natel 078 751 43 23
Email info@bedi.ch
www.bedi.ch

Garten- und Umgebungspflege
Reinigungsarbeiten
Technischer Dienst
Hauswartungen



**Buchen Sie jetzt
unseren Winterdienst!**



**Getränke ab Rampe
zu Tiefpreisen**

Volg Qualitätsweine

Haus- und Gartenbedarf

**Futtermittel für Gross-
und Kleinvieh**

Sie fahren besser mit uns



Lagerhaus Eschlikon
071 973 99 00

Landi-Center Wallenwil
071 973 99 06

Ihr Fachmann für

- Sanitär-Installationen
- Boilerentkalkungen
- Reparatur-Service
- Heizungs-Installationen

Ralph Münger AG
Sanitär • Heizungen
8362 Balterswil
Telefon 071 971 16 64 • Fax 071 971 15 85





Daniel Stamm, Schulpräsidium, neu

Daniel Stamm ist 41 Jahre alt, verheiratet und Vater von drei Kindern. Aufgewachsen ist er in Wängi, seit 1997 wohnt er mit seiner Familie in Bichelsee. Aktuell arbeitet er als Oberstufenlehrer in Turbenthal. Weitere Stationen seiner

beruflichen Laufbahn sind die Kantonsschule Frauenfeld, das Lehrerseminar Kreuzlingen sowie die Pädagogische Hochschule St. Gallen. Daniel Stamm hat 20 Jahre Berufserfahrung als Lehrer, davon 15 Jahre in Bichelsee-Balterswil. Daniel Stamm ist parteilos und kandidiert erstmals für das Amt des Schulpräsidenten.

Weshalb kandidieren Sie?

Ich bin mit dem Dorf und durch meine Kinder mit der Schule verbunden. Gerne leiste ich einen Betrag für die Gemeinschaft und suche eine neue Herausforderung.

Welche Qualifikationen bringen Sie mit?

Teamfähigkeit, Projektmanagement-Kenntnisse, Kommunikationsfähigkeit.

Welche drei Eigenschaften werden Ihnen helfen, das angestrebte Amt gut zu besetzen?

Positives Denken, konstruktives Handeln, hohe Gesprächsbereitschaft, starke Vernetzung im Dorf.

CVP ORTSPARTEI BICHELSEE-BALTERSWIL

SVP ORTSPARTEI BICHELSEE-BALTERSWIL

POLITISCHE VERANSTALTUNG

1. Teil

**Erneuerungswahlen, Behörde der Volksschulgemeinde Bichelsee-Balterswil
für die Legislaturperiode 2017 – 2021**

Die Kandidatinnen und Kandidaten stellen sich vor



2. Teil

Abstimmungsvorlage Steuerreform III,
Referent: Regierungsrat Dr. Jakob Stark



**Samstag, 21. Januar 2017, ab 9.30 Uhr
Gasthaus Krone, Balterswil**

Die Ortsparteien der CVP und der SVP von Bichelsee-Balterswil freuen sich auf einen interessanten Anlass und einen grossen Publikumsaufmarsch.

Regula Meile, Präsidentin CVP

Ruedi Bartel, Präsident SVP



Rubina Sturzenegger, Behörde, bisher

Stephan Rüegg, Behörde, bisher

Mirjam Graf, Behörde, neu

Carmen Tobler, Behörde, neu

Rubina Sturzenegger ist 39 Jahre alt, verheiratet und Mutter von zwei Kindern. Sie ist in Dübendorf aufgewachsen und wohnt seit 2012 in Balterswil. Sie ist medizinische Praxisassistentin und Familienfrau, SVP-Mitglied und seit 2014 Mitglied der Schulbehörde.

Stephan Rüegg ist 31 Jahre alt und ledig. Er ist in Bazenheid SG aufgewachsen und wohnt seit 2011 in Balterswil. Der eidgenössisch diplomierte Elektroinstallateur ist seit 2011 Geschäftsführer und seit 2014 alleiniger Inhaber der Elektro Federer AG. Stephan Rüegg ist FDP-Mitglied und seit 2013 Mitglied der Schulbehörde.

Mirjam Graf ist 36 Jahre alt, verheiratet und Mutter von drei Kindern. Sie ist in der Gemeinde aufgewachsen und wohnt in Balterswil. Die Fachlehrerin MPA engagiert sich als Familienfrau, Fachgruppenleiterin Prüfungsexpertenkommission MPA an der Berufsschule Weinfelden und in der Aufgabenkommission QV (LAP) MPA Bern. Mirjam Graf ist parteilos.

Carmen Tobler ist 38 Jahre alt, verheiratet und Mutter von zwei Kindern. Aufgewachsen ist sie in Bazenheid SG, seit 2007 lebt sie mit ihrer Familie in Ifwil. Die eidg. dipl. Coiffeuse hat sich zur Prüfungsexpertin (LAP und höhere Fachprüfungen), ÜK-Leiterin und Erwachsenenbildnerin weitergebildet. Aktuelle Arbeitgeber sind BBM Kreuzlingen, Coiffeure Suisse Thurgau und Coiffure Müggler in Sirmach. Die Mitinitiantin des Mittagstischs ist parteilos.

Weshalb kandidieren Sie erneut?

Ich möchte meine Arbeit fortsetzen und begonnene Projekte wie die Einführung und Umsetzung des Lernplans 21 mit den umliegenden Gemeinden abschliessen. Eine gute Schulung, die individuelle Förderung und die Zukunft unserer Kinder liegen mir am Herzen.

Weshalb kandidieren Sie erneut?

Ich fühle mich wohl in der Schulbehörde, habe tolle Mitarbeiter und möchte mit diesen das Laufende fortführen. Bildung ist das wichtigste Gut. Als Dienstleistungsland ist es essenziell, dass wir top ausgebildete Fachkräfte haben. Die Weichen dazu werden ab dem 1. Schultag gestellt. Derzeit arbeite ich mit der EDV-Kommission an der Erneuerung der IT-Landschaft der Schule. Dies ist sehr wichtig, da die Digitalisierung nicht aufzuhalten ist und die Kinder früh und gut vorbereitet werden müssen.

Weshalb kandidieren Sie?

Als Mutter dreier kleiner Kinder wird das Thema Schule für mich immer aktueller. Das Schulgeschehen und Bildungsfragen interessieren mich. Ich bin motiviert, möchte meinen Beitrag für die Gemeinde leisten und zu einem guten Schulsystem beitragen.

Weshalb kandidieren Sie?

Als Mitglied des Familienvereins kenne ich die Anliegen der Eltern sehr gut. Ich habe zudem zwei Kinder im Primarschulalter. Ich will die Stimme der Familien im Schulrat sein, deren Anliegen aktiv vertreten und mithelfen, gute Lösungen zu finden.

Welche Qualifikationen bringen Sie mit?

Ich kenne die Abläufe und die Organisation, fühle mich im Ressort Pädagogik und Soziales wohl und würde es gerne weiter betreuen. Die bestens funktionierende, offene Zusammenarbeit mit den Schulleitungen, der Schulsozialarbeiterin und dem Sekretariat schätze ich sehr.

Welche Qualifikationen bringen Sie mit?

Die Erfahrung der vergangenen Jahre im Amt.

Welche Qualifikationen bringen Sie mit?

Als Familienfrau Verantwortungsbewusstsein, Flexibilität und Belastbarkeit. Als Berufsfrau Organisations-, Planungs- und Führungstalent. Als Kinderturnleiterin in der Jugendriege Balterswil bin ich in Kontakt mit Kindern und Eltern. Deren Bedürfnisse sind mir wichtig und ich will mich gerne für sie einsetzen.

Welche Qualifikationen bringen Sie mit?

In der Berufsschule betreue ich Lernende bei überbetrieblichen Kursen, bin Lehrabschluss- und Berufsprüfungsexpertin. Zudem war ich Aktuarin und Kassierin in mehreren Vereinen.

Welche drei Eigenschaften werden Ihnen helfen, das angestrebte Amt gut zu besetzen?

Die bisher gesammelten Erfahrungen als Behördenmitglied. Meine offene, kommunikative, freundliche Art. Meine Zeit für dieses Amt, die ich mir vergleichsweise flexibel einteilen kann.

Welche drei Eigenschaften werden Ihnen helfen, das angestrebte Amt gut zu besetzen?

Ich übernehme Verantwortung, setze Worte in Taten um und bin vertraut mit dem Amt.

Welche drei Eigenschaften werden Ihnen helfen, das angestrebte Amt gut zu besetzen?

Ortsverbunden, lösungsorientiert, teamfähig.

Welche drei Eigenschaften werden Ihnen helfen, das angestrebte Amt gut zu besetzen?

Ich bin pflichtbewusst, zielstrebig und immer offen für konstruktives Zusammenarbeiten.



HULDI

Huldi
Bauunternehmung
Stiegackerstrasse 6
8362 Balterswil

Tel. 071 971 36 36
Fax 071 971 38 16
info@huldi-bau.ch
www.huldi-bau.ch

Unser Leistungsangebot
Hoch- und Tiefbau
Umbau / Renovationen
Klein- und Kundenarbeiten
Stützmauern / Einfahrten / Plätze
Betonsanierungen
Fassadensanierungen
Aussenwärmedämmung
Verputze



DAIHATSU



SUBARU

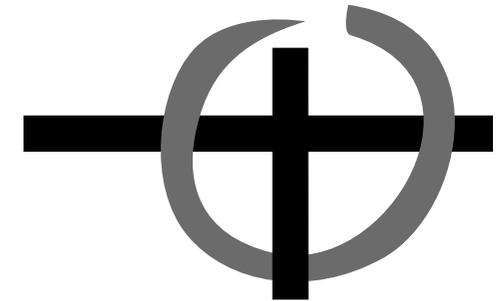
**GARAGE *Rolf*
HOLLENSTEIN AG**

Reparaturen aller Marken

**Stockenstrasse 11
8362 Balterswil
079 524 56 58**

garage-hollenstein@bluewin.ch

AUS DEN KIRCHEN



Bereitete allen Anwesenden viel Freude: Der Familiengottesdienst mit Taufe.

Katholische Kirche

Familiengottesdienst mit vielen Facetten

Am dritten Adventssonntag 2016 fand ein gut besuchter Familiengottesdienst statt, in dessen Rahmen auch eine Taufe gefeiert werden durfte.

Im Gottesdienst am 3. Adventssonntag durften wir erleben, dass der kleine **Elijah, Samuele Lungaretti** durch das Sakrament der Taufe in unserer Pfarrgemeinde aufgenommen wurde. **Gleichzeitig haben wir gefeiert, dass Elisabeth Pedicillo nun als katholische Christin bei uns ihre Heimat gefunden hat.** Sie wird im April 2017 in Solothurn noch das Sakrament der Firmung empfangen. Herzlich willkommen Eli-

sabeth in unserer Pfarrei. Ein **besonderer Dank gilt den beiden Katechetinnen Bernadette Dietschweiler und Nicole Eger**, die diesen Familiengottesdienst so liebevoll vorbereitet und mitgestaltet haben und die Kinder für ihren Einsatz motivieren konnten. Ein **herzliches Dankeschön gebührt auch den Musikerinnen, Rosmarie Bürge, Céline Müller und Laura Koller** für ihr schönes Spiel. *Daniela Albus*



Nach der Feier gab es einen feinen Z'morge für die fröhlich gestimmten Frühaufsteher.

Katholische Kirche

«Rorate»-Feier am frühen Morgen

Am frühen Morgen des 14. Dezember 2016 fand der adventliche «Rorate»-Gottesdienst statt – bei Kerzenlicht und mit einem musikalischen Hirtenspiel.

Ganz früh am Morgen standen Jung und Alt auf und versammelten sich im Kirchenraum. Gemeinsam feierten sie einen adventlichen «Rorate»-Gottesdienst. **Es wurde grösstenteils auf elektrisches Licht verzichtet; nur das Flackern der Kerzen erhellte den Raum und trug zur besonderen Stimmung bei.** Das Licht der Kerzen strahlte Geborgenheit aus, während es draussen noch ganz dunkel und eisig kalt war.

Mit einem musikalischen Hirtenspiel bezauberten die Schülerinnen und Schüler die Kirchenbesucher. Kein bisschen müde klangen die starken Stimmen der Kinder, als sie sehr gesammelt und ruhig die Geschichte des Hirtensohns Jakob erzählten, der eigentlich gerne ein Stallbursche werden wollte. Daran hat er gut getan, denn kaum im neuen Amt angekommen, durfte er erleben, wie er höchstpersönlich dafür sorgen konnte, dass Maria

und Josef ein Dach über den Kopf bekamen. **Ein grosses Dankeschön geht an die Kinder der 3. Klasse und an ihre engagierten Lehrer Vreni Stöckli und Peter Baumann, die dieses Spiel einübten und begleiteten.**

Im Anschluss an die Feier durften sich alle Frühaufsteher im Pfarrhaus mit einem feinen Z'Morge für den angebrochenen Tag stärken. Frischer Popf, Butter und Confiture, heisse Milch und ein fein duftender Kaffee waren schon parat. **Das Z'Morgeteam unter der Leitung von Judith Andri und Claudia Müller hatte alles voll im Griff! Auch ihnen ein dickes Lob und ein herzliches Dankeschön für die viele Arbeit.**

So ein Tagesstart ist wie ein Eintauchen in ein Ambiente von schönen, wärmenden Gefühlen. Freuen Sie sich auch schon auf die nächste Feier?
Claudia Widmer

Evangelische Kirche

Sonntagsschulweihnacht 2016

Am 17. Dezember 2016 wurde im evangelischen Kirchgemeindehaus Bichelsee die Sonntagsschulweihnacht gefeiert. Dabei wurde die Weihnachtsgeschichte für einmal aus einem anderen Blickwinkel erzählt.

Im Rahmen der Sonntagsschulweihnacht 2016 stellten die Sonntagsschulkinder für einmal die Weihnachtsgeschichte dar, wie sich diese unter den Engeln im Himmel abgespielt hat. Der starke Engel, verantwortlich für den Stern von Bethlehem, wies nämlich den Hirten ihren Weg nicht immer in die korrekte Richtung! Zum Glück gab es aber ja auch noch die schlaunen Engel. Mit List konnten diese den starken Engel

ablenken – und den Stern von Bethlehem so wenden, dass dieser den Hirten den korrekten Weg zum Jesus-Kind zeigte.

Für die ganz hervorragende Leistung erhielten alle Sonntagsschulkinder ein Diplom. **Im Anschluss wurden zudem noch Weihnachtsgeschenke, verbunden mit einem herzlichen «Dankeschön!» an die Sonntagsschulkinder und ihre Leiter überreicht.**
Maja Zuber



Sonntagsschulweihnacht: Die Kinder ...



... spielten mit grosser Begeisterung, ...



... musizierten und sangen Lieder ...



... und erhielten am Ende auch ein Diplom!




SEILER GÄRTEN

Seiler Gärten AG
Alois Seiler
Lochwies 1
8362 Balterswil TG

Telefon 071 971 19 03
Fax 071 971 19 04
Mobile 079 659 99 76

info@seiler-gaerten.ch
www.seiler-gaerten.ch

Gut geplant ist halb gepflanzt!
Wir realisieren Ihren Traumgarten!

MENSCHEN



Oskar Hubmann

Der «Unermüdliche» aus dem Weiler Höfli

Oskar Hubmann aus Bichelsee arbeitet nach alter Väter Sitte. Seit rund 70 Jahren fertigt er massgefertigte Stiele und Spezialteile aus Holz für landwirtschaftliche Geräte – auf einer Maschine, die gebaut wurde, als der 88-Jährige noch gar nicht geboren war.

Seine Hände sind von der Gicht knorrig wie die Äste einer Eiche. Das Gehen längerer Strecken hat er sich «abgewöhnt» – und hinter dem Ohr versteckt sich ein Hörgerät. **Doch das Alter meint es gut mit Oskar Hubmann! Sein Geist ist so hellwach wie die freundlich hinter der Brille hervorblitzenden Augen.** Und Oskars Lust auf die tägliche Arbeit in seiner kleinen Werkstatt ist bis heute ungebrochen.

Letztere liegt im Weiler Höfli – und in ihr, zwischen unzähligen Werkzeugen, die an den mit Holzmehl überzogenen Balken und weiss getünchten Wänden hängen, fühlt sich Oskar wohl. Der kleine Raum ist sein Reich. **Hier vereinen sich Talent, handwerkliches Geschick, die Hingabe zur Landwirtschaft und althergebrachtes Fachwissen über die Verarbeitung von Holz zu wärschafter Handwerkskunst,** wie man sie heute nur noch selten findet – aber oft genug vermisst.

Höchstens ein Holzwurm kennt sich mit Holz besser aus

Seit rund sieben Jahren fertigt Oskar Hubmann, 1928 geboren und bis zur Pensionierung hauptberuflich Landwirt, Stiele für Schaufeln, Hämmer, Pickel, Rechen, Äxte, Hauen, Hacken und Gabeln. **Die Landwirte und Gartenbauer der Region sagen, Oskars Stiele seien die die besten, haltbarsten und ergonomischsten.** Stiele, mit denen man gerne arbeitet, die griffig sind, damit man beim Arbeiten keine Blasen bekommt, und bei denen Krümmung und Form perfekt stimmen – was die ⇨



Oskar Hubmann
aus Bichelsee.

FAIRD RUCK

Fairdruck AG

Kettstrasse 40 | Tel. 071 969 55 22 | info@fairdruck.ch
8370 Sirmach | Fax 071 969 55 20 | www.fairdruck.ch

Filiale Zürich

Riedstrasse 1 | 8953 Dietikon

ClimatePartner^o
wir drucken klimaneutral



Bäckerei-Konditorei
Priska & Martin Bosshard
Hackenbergstrasse 5
8362 Balterswil
071 / 971 16 54

Brot des Monats Urackerbrot

Sonntag
7.30 bis 11.30 Uhr
geöffnet!

Spezialitäten im Januar: Feine frittierte Gebäckvariationen

Berliner mit Himbeerconfi, Aprikosenconfi oder mit Schoggi; Zigerkräpfen, Schenkeli, Fasnacht-Chüechli!



Oskar Hubmann in seiner Werkstatt: Hier atmet man den Duft des frühen 20. Jahrhunderts.

Arbeit schlichtweg effizienter und auch spürbar leichter macht.

Viele Fachleute, aber auch Private, bringen ihre Gerätschaften zu Oskar, wenn ein Stiel gebrochen, wacklig oder anderweitig beschädigt ist. **Auch, wer den perfekten Thurgauer Sensenworb sucht, hergestellt nach alter Väter Sitte in Handarbeit aus bestem Eschenholz, wird bei Oskar fündig.** Und wer ein aus Holz gefertigtes Spezialteil für eine alte Maschine, etwa einen Messerantrieb, benötigt, das sonst nirgends mehr aufzutreiben ist – geht zu Oskar.

Dessen umfassendes Wissen stammt noch vom Vater. Der wurde 1896 geboren, bewirtschaftete mit Oskars Grossvater den elterlichen Hof, arbeitete nebenbei als Strassenmeister und Holzfäller. Von ihm hat Oskar, wie er erzählt, «die Leidenschaft für das Holzhandwerk und wohl auch das Talent geerbt.» **Wie so viele Familien in der Zeit vor dem ersten Weltkrieg hatten auch Hubmanns eine Handstickerei.** Die war die Haupteinnahmequelle, während die Landwirtschaft dem Nebenerwerb und der

Selbstversorgung diente. «Doch mein Vater hatte es nicht so mit dem Sticken. Er ging lieber in den Wald», erzählt Oskar. Und weil der Vater mit Holz umzugehen verstand und es genug Abnehmer für seine Waren gab, erwarb er 1923 eine riemengetriebene Maschine, mit der er sägen, hobeln, drechseln und fräsen konnte. «Allein der Motor kostete 400 Franken – ein Vermögen zu einer Zeit, als der Stundenlohn kaum 80 Rappen betrug», erzählt Oskar. Doch es war eine lohnende Investition. **Die Maschine, die fünf Jahre älter ist, als Oskar selbst, leistet ihm bis heute treue Dienste.** Erst vor kurzem, nach mehr als 90 Jahren, musste der 3-PS-Motor ersetzt werden ...

Dem Vater nachgeeeifert

Für Oskar stand nie in Frage, nicht wie sein Vater als Landwirt und Holzhandwerker zu arbeiten. Anfangen damit musste er dann aber viel eher, als gedacht. **Denn während der Kriegsjahre leistete der Vater Militärdienst, und der heranwachsende Oskar bewirtschaftete**



mit der Mutter Haus und Hof. «Trotz aller Not ging es den Bauern vergleichsweise gut», erinnert er sich. Damals wurde die Landwirtschaft zum Haupterwerb – und blieb es, als die Handstickerei vor knapp 100 Jahren ihren Niedergang erlebte. **«Es waren schöne Zeiten, als die Landwirtschaft noch rentierte** und man für einen Sack Gerste rund das Doppelte von dem erhielt, was man heute dafür erlöst», sagt Oskar – und seine Augen blicken wehmütig. «Zehn Kühe hatten wir, später zwölf. Dazu, nach der Güterzusammenlegung, rund sieben Hektaren Ackerland sowie einige gepachtete Flächen. Darauf bauten wir Weizen, Gerste und Kartoffeln an.»

Und Oskar erinnert sich mit Schrecken an die Kriegsjahre: «Die Unsicherheit war gross und wenn nachts das Dröhnen der Bombermotoren die Fenster zum Klirren brachten, hatten nicht nur wir Kinder Angst.» Und er erzählt, wie einmal eine Handvoll Männer an Fallschirmen aus einer «fliegenden Festung», die später in den Bodensee stürzte, absprangen. «Der Wind

trieb sie übers Dorf. Einer landete in der Wiese, einer im Wald und einer krachte mitten in einen Hühnerhof», erzählt er – und kichert leise bei der Erinnerung an das, was trotz aller realen Tragik für ihn als Kind wohl komisch anmutete.

Die Landwirtschaft brachte das Geld, das Holzhandwerk die Freude

Nach dem Krieg lernte er von seinem Vater alles, was nötig ist, um als Landwirt und Holzhandwerker bestehen zu können. **Und als der Vater 1964 einem Herzanfall erlag, führte er die Geschäfte weiter. Anfang der 1990er-Jahre ging er in Pension, übergab den Hof seinem Sohn Fredi.** «Der hat aktuell 17 Kühe und fünf Rinder, baut neben Getreide auch Mais an», erzählt Oskar. Doch obwohl der Hof grösser ist als einst, ernährt er die Familie nicht mehr. Daher arbeitet Fredi auch als Werkhofangestellter bei der Gemeinde. Oskar, der 1988 noch eine neue Scheune baute, bedauert das. «In der Landwirtschaft gab es viel Leerlauf und so →



Oskar mit einem «Thurgauer Worb» aus eigener Fertigung.



Wieder einsatzbereit



Bandsäge ohne jede Schutzeinrichtung – doch Oskar schnitt sich nie!

mit der Lehre aufgezeichnet, herausgeschnitten und in Form gehobelt werden. Die gedrechselten Griffe werden verbohrt und verzapft – ohne Nägel oder Schrauben. Am Schluss wird die Klinge gesetzt – mit viel Erfahrung und geschultem Auge, im perfekten Winkel. **«Ein guter Worb gibt gut einen Tag Arbeit», weiss Oskar. Der Erlös dafür ist bescheiden: «1945 waren es vielleicht 12, später auch mal 15 Franken. Und heute sind es 35.»**

manchen Fehlentscheid», hadert er. **«Heute ist es wieder wie zu Grossvaters Zeiten: Die Landwirtschaft ist der Nebenerwerb, die Einkünfte kommen von woanders. Bei mir was es umgekehrt: das Holzhandwerk lief immer nebenbei.»**

Denn viel verdient hat Oskar, ungeachtet der hohen Qualität seiner Produkte, damit nie. «Es ist viel Aufwand für wenig Ertrag», erzählt er – und listet auf, wie viel Arbeit etwa in einem guten Thurgauer Worb steckt: «Zunächst braucht man gutes Holz. Eschenholz. Von Bäumen, die am Wasser wachsen. Deren Jahresringe sind dicker, ihr Holz ist entsprechend elastischer und stabiler. Geschlagen werden müssen sie in den kürzesten Tagen des Jahres. Und wir brauchen Bretter aus dem untersten Teil des Stammes. Solche, die schon einen natürlichen Schwung besitzen. Denn wenn ich beim Zusägen die Jahrringe durchtrenne, ist der Worb weniger belastbar.» **Und bis ein Worb so ist, dass man bei der Arbeit keine Blasen bekommt und jeder Schwung einen sauberen Schnitt ergibt, braucht es viel Handarbeit.** Der Worb muss

Rückblick auf ein zufriedenes Leben

Doch Oskar liebt diese Arbeit – hat einfach immer weitergemacht. Allerdings braucht er heute nach jeweils zwei Stunden eine ordentliche Pause. **Daher nimmt er auch nur noch ausgewählte Aufträge an – und ist froh, dass er 1960 eine zehn Jahre jüngere Frau geheiratet hat.** «Der Altersunterschied zahlt sich jetzt, da ich mehr Unterstützung brauche, aus», schmunzelt er. «Ja, Anni schaut seit mehr als 56 Jahren sehr gut zu mir. So wie das Leben, das es mehrheitlich gut mit mir meinte.»

Recht hat er. Denn Oskar ist glücklich verheiratet, hat vier gesunde Kinder und nie einen bösen Unfall erlitten. Nur einmal hobelte er sich etwas tiefer in den Handballen – als ihm ein besonders zähes Holzstück wegrutschte. **Was Oskar heute glücklich macht ist, dass seine Talente ihn überdauern werden:** Denn während Sohn Fredi den Landwirtschaftsbetrieb weiterführt hat Bruder Markus das familiäre Talent für das Arbeiten mit Holz geerbt. Er betreibt bekanntlich in Bichelsee eine Zimmererei und Bauschreinerei. *Redaktion*

DogVita: Das Gesundheitszentrum für Tiere im Höfli

«Ich mag es, wenn ich Leiden lindern kann!»



Problemforschung mit viel Gefühl und Sachverstand: Sabine bei der Untersuchung eines Hundes.

Seit vier Jahren gibt es mit der DogVita GmbH im Höfli ein Gesundheitszentrum für Hunde in der Gemeinde. Wir fragten bei Gründerin und Inhaberin Sabine Baumgartner nach, wie sie zur Hundephysiotherapeutin wurde – und worauf es in diesem Beruf ankommt.

Sabine Baumgartner hat ein Herz für Tiere – und zwar ein grosses. **«Schon als Kind schleppte ich kranke oder verletzte Tiere nach Hause und pflegte sie gesund»,** erzählt die heute 49-Jährige. Ihre Mutter liess sie gewähren – obwohl die Stadtwohnung in Bremen, wo Sabine aufwuchs, alles andere als ideal dafür war – zumal sich dort bereits Schildkröten, Katzen, Hunde und Fische tummelten.

Initialzündung: Umzug in die Schweiz

Nach der Schulzeit entschied sich Sabine, die «immer was mit Menschen oder Tieren machen wollte», für eine Bankausbildung. Um Tiere kümmern sie sich in der Freizeit. **Doch als sie 2007 der Liebe halber in die Schweiz übersiedelte, beschloss sie, dies sei der richtige Zeitpunkt, um auch den Beruf zu wechseln.** Sie begann eine Ausbildung zur Tierheilpraktikerin. Die intensive Arbeit mit Tieren mach-

te ihr so viel Freude, dass sie 2010, nach Abschluss der Ausbildung, immer weitermachte. Heute ist Sabine **diplomierter Tierphysiotherapeutin, diplomierte Hundehydrotherapeutin sowie Celtic Reiki Realm Master. Und sie beherrscht – als eine von ganz wenigen Therapeutinnen – auch die Dorn/Breuss-Therapie bei Tieren.** Sabine: «Nicht nur viele Menschen, auch Hunde und Katzen leiden unter Wirbelsäulenproblemen, Schmerzen oder Einschränkungen des Bewegungsapparates. Ich habe gelernt, wie die Dorn-Therapie – abgestimmt auf die spezielle Anatomie von Vierbeinern – auch bei Hunden und Katzen eingesetzt werden kann, um Wirbel- und Gelenkblockaden sanft, schnell und zuverlässig zu beseitigen.»

Noch während der Ausbildung keimte der Wunsch in Sabine, eine Praxis zu betreiben. Da Sabine ihre Dienste unbedingt zu fairen Preisen anbieten wollte, die sich jeder *⇒*



leisten kann, kam eine Praxis in einer grösseren Stadt nicht in Frage. **Und als sie dann, zwischenzeitlich mit ihrem zweiten Mann in Bichelsee beheimatet, 2013 im Höfli die passende Liegenschaft fand, packte Sabine Baumgartner die Gelegenheit beim Schopf und gründete die DogVita GmbH, das Gesundheitszentrum für Hunde.**

Kunden aus der ganzen Schweiz

Wie alle, die ein eigenes Geschäft gründen, fing auch Sabine klein an. **Heute aber kommen manche Klienten mit ihren Tieren aus Luzern bis nach Bichelsee.** Dafür gibt es zwei Gründe: **Erstens hat sich herumgesprochen, dass Sabine sehr gefühlvoll mit den Tieren umgeht und über grossen Sachverstand verfügt,** den sie mit regelmässigen Weiter- und Fortbildungen stets auf dem aktuellsten Stand hält. So ist sie heute auch Dozentin, betreibt eine eigene Akademie, in der sie gemeinsam mit anderen Spezialisten Kurse und Ausbildungen anbietet.

Der zweite Grund ist, dass es in Sabines Praxis ein auf 30 Grad temperiertes Therapie-Schwimmbaden, mit Gegenstromanlage gibt. Es war das erste im Kanton Thurgau – und ist eines der wenigen, die es überhaupt gibt.

Hydrotherapie: Sanft und effizient

Sabine Baumgartner: **«Die Hydrotherapie, bei der wir mit den Hunden oder Katzen ins Wasserbecken steigen, ist besonders sanft.** Die Tiere sind im Wasser quasi schwerelos. Damit werden Bewegungen, die an Land nicht mehr möglich oder schmerzhaft sind, stark erleichtert. **Zudem ist die Hydrotherapie sehr effizient.** Der hydrostatische Druck des Wassers massiert den ganzen Körper, beim Schwimmen werden alle Muskeln beansprucht und gekräftigt und das Herz-Kreislaufsystem wird trainiert. Wir wissen ja alle, wie anstrengend und zugleich wohltuend Schwimmen ist. Und was uns gut tut, ist auch für Tiere eine Wohltat.»

Eingesetzt wird die Hydrotherapie unter anderem bei Arthrose, in der Rehabilitation nach Operationen und Verletzungen, zum Muskelaufbau, zur Erhaltung der Mobilität alter Hunde, zur gelenkschonenden Gewichtsreduktion sowie zur Prägung von Welpen. Und zum gezielten Training von Tieren, die Höchstleistungen vollbringen, beispielsweise Rennhunde, Behördenhunde oder Zuchtrüden.

Ergänzend zur Hydrotherapie bietet Sabine Baumgartner auch klassische Physiotherapie an. Mit Massagen, passivem Bewegen, Dehn-

übungen, der Dorn-/Breuss-Therapie, Lymphdrainage, Thermotherapie oder isometrischem Training behandelt sie **Erkrankungen des Bewegungsapparates** wie Dysplasien, Arthrose, Muskeldisbalancen und Verspannungen, sowie **Erkrankungen mit neurologischen Ausfallerscheinungen**, beispielsweise Bandscheibenvorfälle, Spondylose, Ataxien oder Lähmungen.

Einfühlungsvermögen und Verstand

Zentral sei, sagt sie, der ganzheitliche Ansatz. **«Ich schaue jedes Tier immer an als ob ich es das erste Mal sehen würde. Ich sehe und erfühle mit den Händen wo Probleme sind – und behebe diese möglichst sanft.»** Gebissen wurde sie noch nie. **«Meist sagen mir die Besitzer, wo die empfindlichen Stellen ihres Tieres sind. Gefährlich sind eh nur unerzogene Hunde!»**

Das Schönste für Sabine ist, wenn es den Tieren sichtlich besser geht. So wie dem Spondylose-Patienten, dem der Tierarzt eine Prognose von nur noch neun Monaten gab. **«Heute sind wir gut drei Jahre drüber – das ist fantastisch!»,** freut sich Sabine. Und wer nun wissen will, was genau und wie sie es macht, sollte den **Tag der offenen Türe am 4. Februar nutzen –** und sich selbst ein Bild machen. *Redaktion*



Die Hydrotherapie ist sanft und sehr effizient.



Tiefenentspannt: Ein Hund beim Stretching.



Anamnese: Warum schmerzt die Pfote?



Das Leckerli macht die Dehnübung zum Spiel.

Tag der offenen Türe

Samstag, 4. Februar 2016, 10.00 bis 18.00 Uhr

Bereits zum dritten Mal öffnet Sabine Baumgartner die Türen ihres Gesundheitszentrums für Hunde für die interessierte Öffentlichkeit. Die Gäste erhalten von renommierten Fachpersonen Antworten auf Ihre Fragen – unverbindlich und gratis. Zudem gibt es diverse Vorführungen und Vorträge.



Vorführungen und Vorträge

- 11.30 Wassertherapie im Hydroraum, Live-Vorführung** von Sabine Baumgartner.
- 13.30 Wie funktioniert Tierkommunikation?** Renato Pesavento, Tierkommunikator.
- 14.15 Leishmanose alternativ-medizinisch unterstützt.** Romy Stössel, Tierheilpraktikerin.
- 15.00 Warm up und Cool down!** Sabine Baumgartner.

Mit feinem Aperero.

Hunde sind uns sehr herzlich willkommen!

Auskunft und Kontakt: «DogVita GmbH, Höfli 34a, CH-8363 Bichelsee, Tel.: 071 971 14 14, praxis@dogvita.ch, www.dogvita.ch





Die Jubilaren 2016 von ALTEFCO: Daniel Kekeis, Bruno Gemperle, Marcel Vonlanthen, Conny Blättler, Jann Walter und Silvia Burkhalter (von links). Wir gratulieren herzlich!

ALTEFCO AG

Jubilaren-Ehrung und ein Abschied

Anlässlich des traditionellen Weihnachtssessens 2016 konnten vier Mitarbeitende für ihre langjährige Tätigkeit in der ALTEFCO geehrt. Ein Kollege trat in den Ruhestand.

Für 25 Jahre Mitarbeit in der ALTEFCO wurde Jann Walter geehrt. Conny Blättler, Silvia Burkhalter und Marcel Vonlanthen durften das 10-Jahre-Jubiläum feiern. Und Daniel Kekeis wurde im Herbst in den verdienten Ruhestand verabschiedet.

In den Ruhestand verabschiedet

Daniel Kekeis wurde Ende September 2016 pensioniert. Er arbeitete im Bereich «Unterhalt und Reparaturen». Nach seinem Eintritt Mitte des Jahres 2012 konnte er sein Fachwissen beim Aufbau der «Anlage 3» einbringen. Er installierte beim mehrere Monate dauernden Aufbau der Anodisieranlage 3 unzählige Kabel, Sensoren und Ventile. Sein Haupttätigkeitsgebiet umfasste jedoch die Reparatur, den Unterhalt und die Reinigung von verschiedensten

Beschichtungs- und Reinigungsanlagen, sowie anderen Betriebsmitteln.

25-Jahre-Jubiläum des Inhabers

Jann Walter, Inhaber der ALTEFCO AG, trat 1991 in die Firma ein, die damals noch erst sieben Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter umfasste. Nach einem Praktikum beim Lizenzgeber in den USA startete er 1992 seine Arbeit in der AVOR. Schnell wurde klar, dass seine Stärken aber andernorts liegen. Er wechselte in die Produktion, wo er bis heute, inzwischen als Betriebsleiter, mit grossem Einsatz, viel Engagement und unglaublicher Innovationsfreude den Betrieb kontinuierlich ausbaut und verbessert. Seine Hartnäckigkeit bei der Suche nach der besten und vor allem auch nachhaltigsten Lösung ermöglicht es der ALTEFCO ressourcen-

schonend, kostengünstig und nach höchsten Ansprüchen zu produzieren. Auf Grund dieser Haltung muss die ALTEFCO auch den internationalen Vergleich in keiner Beziehung scheuen.

Gleich drei 10-Jahre-Jubiläen gefeiert

Silvia Burkhalter feierte 2016 ihr 10-Jahre-Jubiläum. Sie ist im Bereich Produktion «Kontaktieren von Teilen» tätig. Präzise, flink und qualitativ einwandfrei verrichtet sie dort ihre Arbeit. Sie engagiert sich sehr, bringt lösungsorientiert Ideen ein und hat in ihrem Bereich alles unter Kontrolle. Sie geht nicht nach Hause bis alle terminierten Kundenaufträge erledigt sind – und leistet überdurchschnittlich viel.

Auch **Conny Blättler** ist seit zehn Jahren bei ALTEFCO aktiv. Sie arbeitet im Bereich AVOR mit einem Teilzeit-Pensum. Ihre Verantwortung umfasst die Bearbeitung von Kundenaufträgen, das Erstellen der internen Auftragspapiere,

das Erfassen von Auslieferungen und – sofern notwendig – der entsprechenden Export-Papiere. All dies erledigt sie zuverlässig und mit hohem Tempo. Überdies führt sie gewissenhaft und exakt das Kassenbuch. Sie spricht zudem ausgezeichnet Französisch, was schon viele Male sehr hilfreich war.

Marcel Vonlanthen, der ebenfalls seit zehn Jahren zum Team der ALTEFCO gehört, wurde ursprünglich für den Bereich Produktion eingestellt. Doch schon bald half er auch in der Spedition aus. In der Zwischenzeit ist er hauptsächlich im Bereich «Unterhalt und Reparaturen» tätig. Hier ist er sehr universell einsetzbar. So führt er sehr zuverlässig und präzise Neumontagen, Umbauten und Revisionen im mechanischen Bereich aus, ist aber auch ein sehr guter Schreiner. Wenn Not am Mann ist kann er, vielseitig wie er ist, zudem auch in der Produktion eingesetzt werden. ALTEFCO

Imhof Gartenbau AG

Ehrung und Dank für 20 Jahre Firmentreue

Kurz vor Weihnachten feierte **Manuel Rodrigues** sein 20-Jahre-Jubiläum als **Mitarbeiter der Imhof Gartenbau AG** – und das im sehr speziellen Rahmen, nämlich bei Fondue und lockeren Gesprächen bei seinem Chef, Pius Imhof, zuhause. Ein Beleg dafür, wie familiär das Verhältnis zwischen den beiden während der vergangenen zwei Jahrzehnte geworden ist.

Manuel Rodrigues fing 1996 als **Hilfsgärtner bei Pius Imhof an**, heute ist er **vielseitig aktiv, sei es bei Unterhaltsarbeiten oder bei der Erstellung neuer Gartenanlagen**. Pius Imhof hob hervor, wie sehr er die langjährige Erfahrung seines Mitarbeiters schätzt, wie beliebt dieser bei den Kunden sei und schloss mit den Worten: «Wir hoffen, dass Du uns weiter treu bleiben wirst und freuen uns auf die nächsten Jahre!» ■



Manuel Rodrigues und Pius Imhof.

Maler - Handwerk
FINSTERWALD
 • BERATUNG • MALER- VERPUTZ- TAPEZIERARBEITEN • DEKORATIVE WANDGESTALTUNGEN

Cindy Finsterwald
 eidg. dipl. Malermeisterin

Hauptstrasse 19
 8363 Bichelsee
 www.cfinsterwald.ch

079 269 64 54
 info@cfinsterwald.ch

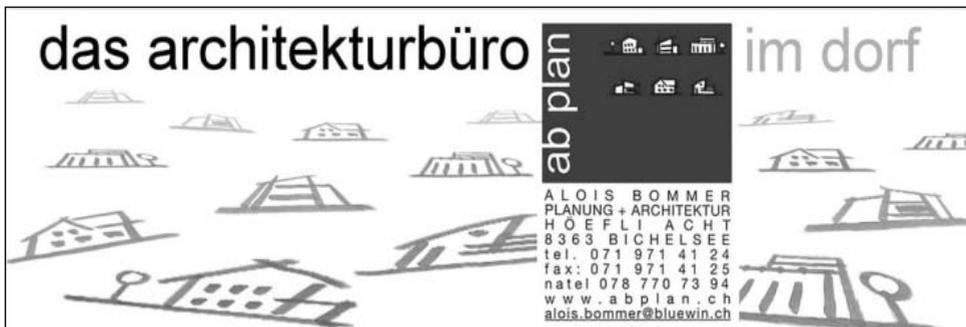
Machen Sie sich
 das Leben leichter!



Freie Einstellplätze in
 Balterswil – 071 929 20 53

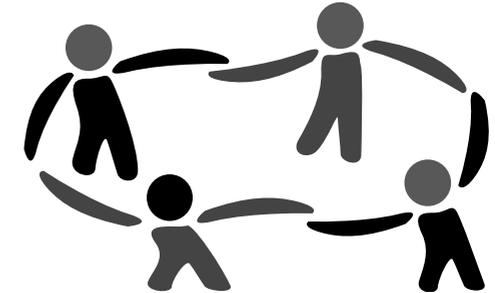


das architekturbüro **ab plan** im dorf



ALOIS BOMMER
 PLANUNG + ARCHITEKTUR
 HOEFLI ACHT
 8363 BICHELSEE
 tel. 071 971 41 24
 fax: 071 971 41 25
 natel 078 770 73 94
 www.abplan.ch
 alois.bommer@bluewin.ch

AUS DEN VEREINEN



Gemeinsamer Chlausanlass der Jugendriegen

Jugendriege Balterswil «on Ice»

Weil der Chlausanlass 2015 in der Eishalle Wil allen in bester Erinnerung war, wagte sich die ganze Jugi Balterswil, von KiTu bis zur grossen Jugi, 2016 wieder aufs Eis.

Der Jugi-Chlaus war geprägt von **fröhlichen Gesichtern, helfenden Kindern, lachenden Gesichtern, kämpferischen Hockeyspielern, Polonaise, Anfängerstürzen und «flitzenden Seelöwentransporten»**. Ein feines Brötli mit Schoggistängeli sowie ein Getränk stärkten in der Pause die hungrigen und durstigen Kinder

für die anstehende zweite Halbzeit. Und die grosse Frage lautete: «Wer darf wohl heute mit der Eisreinigungsmaschine mitfahren?» Ein grosses Dankeschön geht an Bruno Haldi für die Organisation dieses tollen Sonntagmorgens sowie an alle Fahrer/innen sowie die Leitungspersonen.

Mirjam Graf



Spass auf dem Eis, für die Grösseren ...



... ebenso wie für die Kleineren der Jugi.



Gleich vier Unihockey-Riegen nahmen am Turnier in Gossau teil. Am Ende resultierten zwei Siege sowie ein vierter Rang.

Unihockey-Riege

Zweifacher Sieg in Gossau

Beim alljährlichen Unihockey-Turnier Ende November 2016 in Gossau konnten die vier Mannschaften unserer Gemeinde einmal mehr sehr gute Resultate erzielen. Zwei von ihnen standen am Ende zuoberst auf dem Treppchen.

Am Samstag, 26., und Sonntag, 27. November 2016, standen drei Mannschaften der Unihockey-Riege sowie ein Team des TV Balterswil beim Unihockey-Turnier in Gossau im Einsatz. Während sich sämtliche Mannschaften der Unihockey-Riege souverän für die jeweiligen Finalrunden qualifizierten, musste die Mannschaft des TV Balterswil leider nach nur einem Sieg bereits in der Vorrunde ihre Segel streichen. Nach dem frühen Ausscheiden war für sämtliche Beteiligten klar: Der Unihockey-Stock gehört in Zukunft wieder vermehrt in die Halle statt ins Schlafzimmer!

Im Gegensatz zur Aktivmannschaft konnte sich die Jugend nochmals in den Platzierungsrunden mit den gegnerischen Mannschaften

messen. Die Mannschaft der Kategorie B (Jg. 2003 und jünger) schlug sich gegen meist ältere Gegner beachtlich und landete schlussendlich auf dem guten vierten Rang. Am gleichen Tag am Turnier vertreten war ebenfalls eine Mannschaft der Jahrgänge 2001 und 2002. Das älteste der Balterswiler Teams dominierte das Geschehen weitestgehend und liess auch im Finale nichts mehr anbrennen. Der daraus folgende erste Turniersieg seit einiger Zeit war verdient und entschädigt für viele Trainingsstunden.

Da einige Spieler der Mannschaft Kategorie B auch in der Kategorie A (Jg. 2005 und jünger) spielberechtigt waren, konnten diese am Sonntag nochmals ins Turniergehen eingrei-



fen. Auch hier kämpfte sich ein eingespieltes Team bis in den Final, welchen man mit 2:1 für sich entscheiden konnte. Somit wurde ein ohnehin schon sehr erfolgreiches Wochenende nochmals mit einem Sieg abgeschlossen. Die Unihockeyriege wird bestrebt sein, die erreichten Turniersiege im nächsten Jahr zu verteidigen.

Cédric Schneider

Erfolgreiche Korbballer

Wie jedes Jahr nahm der Turnverein Balterswil auch dieses Jahr an der Hinterthurgauer Korbballmeisterschaft in Münchwilen teil. Man stellte mit drei Mannschaften das zweithöchste Kontingent aller Hinterthurgauer Turnvereine. Dabei nahm das Team der TV Aktiven 2 in der Kategorie A und zwei Mannschaften der Aktiven 1 in der Kategorie B teil. Die etwas ältere Equipe der Aktiven 2 beendete das Turnier auf dem guten 7. Rang in der deutlich höher eingestuften Kategorie A. Die beiden jüngeren Mannschaften zeigten in der Kategorie B einen beherzten Auftritt und mischten bis zum Schluss ganz vorne mit. Schlussendlich landeten sie punktgleich auf dem 3. und 4. Rang. Während das eine Team den Turniersieg in den ersten beiden Spielen verspielte, zeigte das andere Team in der zweiten Hälfte des Turniers Nerven. So reichte es zwar nicht bis ganz an die Spitze, über den gewonnenen Käselaub waren aber trotzdem alle sehr erfreut. Im Vergleich zum Vorjahr durfte eine signifikante Steigerung verzeichnet werden, was die Hoffnungen für nächstes Jahr antreibt.

Cédric Schneider



In Bichelsee!

Öffnungszeiten nach Vereinbarung

Coiffeur
Claudia Weber
Auenstrasse 1b
8363 Bichelsee
Tel. 071 970 03 14

Damen - Herren - Kinder



Turnverein Balterswil Turner im Wasser und in steiler Wand

Bei zwei «Freitags-Event» Ende 2016 reisten die Mitglieder des Turnvereins Balterswil in den Sämtispark Abtwil und in die Kletterhalle in Winterthur.

Nach längerem Unterbruch organisierte der Turnverein im November wieder einmal einen «Freitagsevent», welcher, wie der Name schon verrät, traditionell immer am Freitagabend stattfinden. Mit Privatautos ging es in die neu eröffnete Rutschenwelt des Sämtisparks Abtwil. Während zwei Stunden konnten die 20 Teilnehmenden, welche die Chance ergriffen hatten, die neu errichteten Rutschbahnen ausprobieren. Auch wenn der Besucherandrang im Bad vor der Eröffnung der Rutschen doch merklich geringer war, genoss man das erweiterte Angebot.

Der zweite Ausflug im Rahmen des Projekts «Freitagsevents», fand nicht an einem Freitag, sondern an einem Dienstagabend statt, da die Turnhalle für das Training nicht zur Verfügung stand. Dieses Mal reisten wiederum rund 20 Beteiligte nach Winterthur in die Kletterhalle auf dem Rieter-Areal. Die Kletterhalle wurde im Herbst 2014 eröffnet und verfügt neben vielen Kletterwänden auch über einen kleinen Indoor-Seilpark und eine separate Boulder-Halle (Bouldern: Klettern auf geringen Höhen ohne Sicherung). Nach einer kurzen Einführung absolvierte man in zwei Gruppen zuerst den Seilpark, bevor man die Wände entdeckte. Schon bald entwickelten sich die ersten Wettkämpfe bezüglich Schnelligkeit und Schwierigkeitsgrad. Das Angebot wurde rege genutzt, so dass sogar gegen 22.30 Uhr die letzten Kletterer noch an der Wand hingen. Es war schön, dass beide Anlässe sehr gut besucht waren – und dass der Turnverein einen grossen Teil der Kosten übernahm. Dafür ein herzliches Danke schön!

Cédric Schneider

**BRÜHWILER
BALTERSWIL**



HONDA
POWER EQUIPMENT



Schneefräse HS 550
Aktion Fr. 1099.00

Brühwiler Maschinen AG 8362 Balterswil
Tel. 071 973 80 40 www.bruehwiler.com

Historischer Verein

1200 Jahre Ifwil: Das Leben anno 817

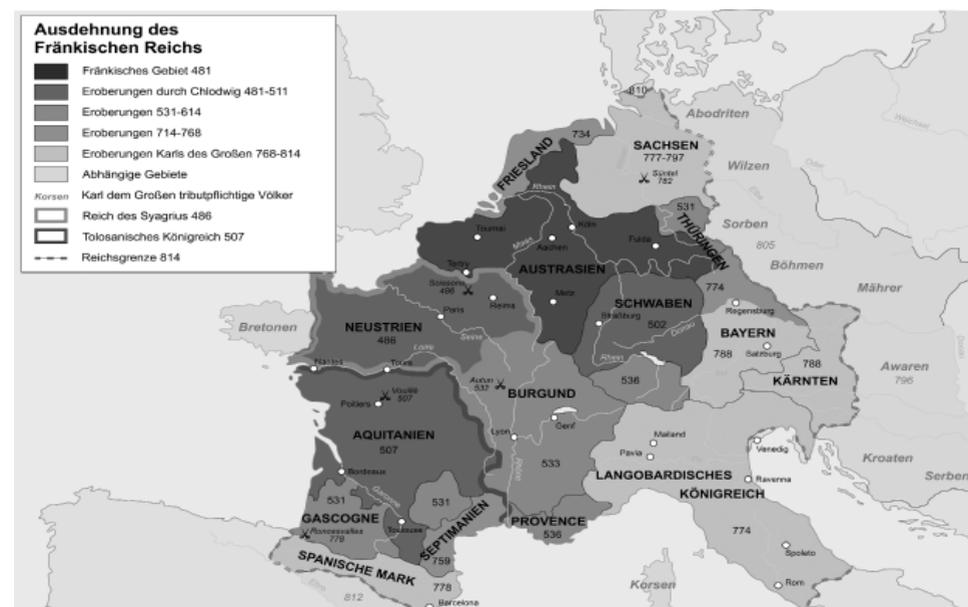
Im ersten Teil der zwölfteiligen Serie zum 1200sten «Geburtstag» von Ifwil widmen wir uns dem ersten Jahrhundert – ab dem Jahr 817.

Was geschah vor 1200 Jahren in Ifwil und wie lebten die Leute damals? Diese Fragen sind eigentlich nicht zu beantworten – denn die Quellen aus jener Zeit sind sehr spärlich oder nicht (mehr) vorhanden. Und das nicht nur in Ifwil oder unserer Gemeinde, sondern im ganzen Kanton und der Region. Erweitert man allerdings den Fokus, so findet man Interessantes, Spannendes und Überraschendes. Denn um das Jahr 817 wurden viele Grundsteine unserer heutigen Kultur gelegt, die sehr lange und zum Teil bis heute wirken.

Bedeutende Persönlichkeiten

Hinweise auf bedeutende (oder erwähnenswerte) Personen, die 817 geboren wurden oder gestorben sind, gibt es kaum. Doch es gibt Wis-

enswertes über einige jener Personen, die auch für die Geschichte der St.Galler Urkunde, in der Ifwil 817 erstmals erwähnt wurde (siehe NBB 12/16), eine Rolle spielen. Da ist zum Ersten Ludwig der Fromme, Kaiser und König des Frankenreichs, der nach dem Tod seines Vaters «Karl der Grosse» anno 814 seine Macht gefestigt hatte und seinen Einfluss ausdehnen wollte. Da zu jener Zeit eine Erbfolgeregelung galt, die eine gleichberechtigte Erbteilung unter allen Söhnen vorsah, erliess Ludwig 817 im Reformreichstag zu Aachen unter Zustimmung der führenden Adelsschicht und der Kirche die «Ordinatio Imperii». Laut der sollte das Reich nach seinem Tod nicht unter seinen drei Söhnen aufgeteilt, sondern vom Ältesten, Lothar, den Ludwig zum Mitkaiser krönte, regiert



Das Frankenreich um 817, drei Jahre nach dem Tod Karls des Grossen (Sémhur, Wikimedia).



817 arbeitete man mit dem Hakenpflug, ...



... Hilfsmittel wie das Kummet gab es nicht.

werden. Doch nachdem Ludwig 819 seine zweite Frau Judith geehelicht hatte und diese ihm Karl den Kahlen gebar, begann er die Ordinatio Imperii zugunsten Karls zu ändern – was Lothar und seine Brüder nicht akzeptierten. **Nach Ludwigs Tod (840) wurde das Reich geteilt. Und bei den in solchen Fällen meist unvermeidlichen Erbstreitigkeiten spielten die Klöster eine wichtige Rolle.** Denn die unterlegenen Erben hatten meist nur die Wahl zwischen dem Tod oder einem Leben im Kloster.

So kommen wir zu **Abt Gozbert, Vorsteher des Klosters St.Gallen**, der dieses anno 818 – durch Erlangung eines Immunitätsprivilegs vom Kaiser – aus dem Einflussbereich des Bischofs von Konstanz lösen konnte. **Die Urkunde aus dem Jahr 817 mit der Erstnennung von Ifwil war ein wichtiger Schritt auf diesem Weg**, denn die damit übertragenen wirtschaftlichen Privilegien machten das Kloster St.Gallen etwas unabhängiger. Dies läutete das **«Goldene Zeitalter» des Klosters St. Gallen** ein, das bis zum Ungarneinfall anno 926 dauerte und während welchem bedeutende kulturelle und geistliche Werke entstanden – etwa auch der auf die Zeit zwischen 819 und 837 datierte St.Galler Klosterplan, ein weltweit einmaliges Dokument der Planungs- und Baukunst des frühen Mittelalters.

Politik und Weltgeschehen

Das Frankenreich wurde, beginnend mit der Königsdynastie der Merowinger, ab dem 5. Jahrhundert ständig erweitert. Anfangs noch

Verbündete des römischen Reichs unterwarfen die Franken nach dem Fall Roms andere germanische Völker (Westgoten und Alamannen). Damit sowie durch Annahme des Christentums erlangte das Frankenreich weltgeschichtliche Bedeutung. **Seine grösste Ausdehnung erreichte es unter Karl dem Grossen, der sich als erster Herrscher Europas seit den Römern wieder zum Kaiser krönen liess.** Die ins Reich eingegliederten Völker mussten den christlichen Glauben annehmen – und das eher durch Zwang als durch Mission oder Überzeugung.

Rund um das Reich aber lebten feindlich gesinnte, andersglaubende Völker: im Süden die muslimischen **Araber**, die den ganzen Mittelmeerraum sowie das südliche Italien beherrschten, und im Osten die **slawischen Völker**, die erst später von Ostrom aus missioniert wurden. Zwar zerstörte Karl der Grosse das Reich der Awaren. Doch das Machtvakuum wurde sofort durch die Ungarn ausgefüllt – die später das Frankenreich angriffen. Und im Norden fielen die **Nordmänner**, auch als Wikinger bekannt, nach England und Europa ein. **Das Frankenreich musste also ständig wehr- und kriegsbereit sein**, was entsprechende Ressourcen band.

Klima und Wetterereignisse

Das Jahr 817 dürfte normal verlaufen sein, denn es wurden keine besonderen Ereignisse aufgezeichnet – was bereits damals durchaus üblich war, wie Dokumente über das Jahr 820 belegen. Dieses wird mit den Worten: **«War so**

ein trübes, nasses Wetter, dass wegen steter Regen alle Früchte verdarben und auf dem Felde verfaulten» beschrieben.

Wirtschaft

Wichtigster Grundpfeiler der Wirtschaft war die Landwirtschaft. **Die Grösse der Fläche wurde als «Manse» (auch synonym: «Hufe» oder «Hube») bezeichnet.** Sie wurde anfangs nicht als Flächenmass, sondern als wirtschaftliche Grösse (entsprechend der Ertragsleistung der Böden) verstanden und zwischen 11 bis 16 ha durchschnittliche Grösse errechnet.

Angebaut wurde Getreide, welches in Form von Brei, ähnlich dem heute wieder aktuellen Porridge, als Grundnahrungsmittel diente. Daneben wurden in den Gärten Gemüse und Hülsenfrüchte angebaut. **Dabei wurde der Boden in aller Regel noch mit dem in ähnlicher Form bereits seit der Jungsteinzeit verwendeten Hakenpflug bearbeitet.** Dieser ritzte nur die Oberfläche an, ohne den Boden umzugraben oder zu wenden, weshalb die Erde vor der Aussaat noch mit Spaten und Haken bearbeitet werden musste. **Entsprechend niedrig waren die Erträge. Einer zeitgenössischen Quelle zufolge betrug sie nur etwa das 1,6- bis 1,8-fache der Aussaat.** Zudem wuchsen damals in ganz Mitteleuropa und vor allem in unserer Gegend noch dichte Wälder, die zu-

erst gerodet werden mussten, um überhaupt Ackerbau betreiben zu können.

Gesellschaft

Die Gesellschaft war als Ständegesellschaft organisiert und bestand einerseits aus Freien und Unfreien, wobei auch die Sklaverei noch existierte. Andererseits bestanden wirtschaftliche Abhängigkeiten, die sich aus dem Grundbesitz ergaben. **Rund um das Jahr 817 wurde das Lehnswesen im ganzen Frankenreich etabliert.** Dies wird unter anderem durch die schon mehrfach genannte Urkunde belegt. **So wurde in jener Zeit die Grundlage der später auch als Feudalismus bezeichneten Gesellschaftsordnung gebildet**, welche bis zur französischen Revolution bestehen blieb.

Fazit

Das Leben um 817 war hart und entbehrungsreich und stetig in Gefahr – durch Missernten, andere Umweltereignisse, aber auch durch Kriege und Gewalt. **Die Mehrheit der Bevölkerung war abhängig von Grundbesitzern und entsprechend alles andere als frei.** Eine Situation, die sich zwar durch bessere Anbautechniken, Werkzeuge und Geräte langsam besserte – was allerdings durch ein entsprechendes Bevölkerungswachstum wieder kompensiert wurde.

Bernhard Meister / Redaktion

Goldener Jahresstart!

**Gönnen Sie sich das Besondere:
Verwöhnen Sie jetzt Ihre Haut mit
24-karätigem Blattgold und Aloe Vera.**

Wertvolle Wirkstoffe pflegen die Haut, spenden neue Energie und sorgen für ein frisches, glattes und gesundes Aussehen. Geniessen Sie diese einzigartige Behandlung. Sie werden begeistert sein!

Auskunft und Kontakt: «Blickfang-Kosmetik»,
Judith Andri, Unterdorf 5, 8363 Bichelsee,
Tel.: 071 971 41 29, info@blickfang-kosmetik.ch





**FÜHL DICH FIT
UND GUT
IN
DEINEM KÖRPER**



Das Geheimnis des Erfolgs ist anzufangen! *Mark Twain*

Pilates oder HIIT (Hoch Intensives Intervall-Training)

Möchtest du einfach in kurzer Zeit ein möglichst **effektives** und **intensives** Training für deinen Körper?

Pilates ist für ALLE geeignet, die ihre Rumpfmuskulatur stärken möchten!

HIIT ist für jene geeignet, die intensiv Muskeln und Ausdauer aufbauen möchten!

Daten Montag 19:15 – 20:15 Uhr **HIIT**
Montag 20:15 – 21:15 Uhr **Pilates**
Donnerstag 17:45 – 18:45 Uhr **HIIT**
Freitag 08:15 – 09:15 Uhr **Pilates**

Ort Studio Maute, Hauptstrasse 25, 8363 Bichelsee

Kosten 10er-Abo CHF 180. – , 20er-Abo CHF 300. –

Anmeldung bei Patricia Damiani, Tel. 079 372 15 47

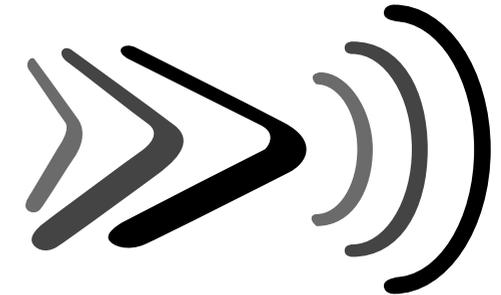
Ich freue mich auf erfolgreiche, effiziente Trainings!



**Auf Anfrage auch als
Gutschein erhältlich!
Schenke jemandem,
den du magst, etwas
für seine Gesundheit!**



VERANSTALTUNGEN UND VORSCHAU



Pro Senectute

Spanischkurs Stufe 1B für Senioren

Spanisch ist eine Weltsprache – und eine der meist gesprochenen Sprachen der Welt. Warum also nicht Spanisch lernen? Pro Senectute macht es möglich.

Egal wie unbeholfen Sie sich beim Sprechen in Ihrem nächsten Urlaub fühlen – die Einwohner werden sich über Ihre Bemühungen freuen und Sie unterstützen! Und es macht zudem einfach sehr viel Spass, gemeinsam mit Gleichgesinnten eine Fremdsprache zu erlernen. **Im Stufe 1B Kurs sollten Sie bereits Vorkenntnisse in der Sprache besitzen oder die Stufe 1A besucht haben.** Aufbauend auf diesen Vorkenntnissen werden die Grundlagen, um sich mündlich auszudrücken, vertieft. Sie stossen zu einer bestehenden Gruppe. Der Kurs wird ab **Mittwoch, 18. Januar bis 29. März 2017, jeweils von 13.15 bis 15.15 Uhr** in der Villa Sutter, Murgtalstrasse 2, Münchwilen, durchgeführt. Es wird eine kostenlose Schnupperlektion angeboten. **Auskunft und Anmeldung: Pro Senectute Thurgau, 071 626 10 83.**



Sich Treffen, Miteinander reden, neue Bekanntschaften schliessen, dazu Kaffee und Kuchen geniessen...

Auch im Jahr 2017 sind Jung und Alt wieder zum

Kafi-Treff



im Kirchgemeindehaus Auenwies in Bichelsee eingeladen.



Kaffee und Kuchen stehen an folgenden Daten für Sie bereit:

Dienstag, 24. Januar
Dienstag, 7. Februar
Dienstag, 7. März
 jeweils 14.00-16.30 Uhr

Wir freuen uns auf unsere „Stammgäste“ aber auch auf neue Besucher.



Auf Wunsch Fahrdienst Tel. 071 971 41 35.

Der Vorstand des Gemeinnützigen Frauenvereins

Ihre Gastgeberin:
Schützengesellschaft
Balterswil – Ifwil
 für Jung und Alt



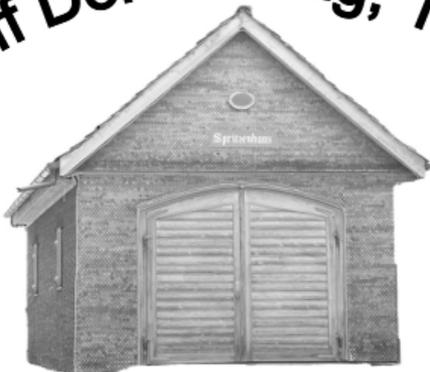
Raclette und Fondue – Plausch



Termin sich schon jetzt reservieren
Samstag, 25. Februar 2017
 ab 17:00 Uhr

Wo: Stickerstr. 3 / Balterswil

Vollmond-Treff Donnerstag, 12. Januar 2017



Ort: im Spritzenhaus Bichelsee
 Offen : **ab 20.00 Uhr bis**
 Veranstalter: Historischer Verein Bichelsee-Balterswil

ACHTUNG: Nächster Vollmond-Treff: **Samstag, 11. Februar 2017 mit Fondue-Abend !**
 Anmeldungen beim Team der Vollmond-Bar oder bei
 Hanspeter Huber, Tel. 071 971 17 79, hanhub@bluewin.ch.
 Für die anderen gilt: «s`hät solangs hät!»

Das Vollmondteam wünscht «Alles Gute für`s 2017!» und freut sich auf Ihren Besuch.

Schützengesellschaft Balterswil – Ifwil

Jahrgang 1997 bis 2009
Nachwuchs -
 10m Luftgewehrschiessen
 auf elektronischer Anlage

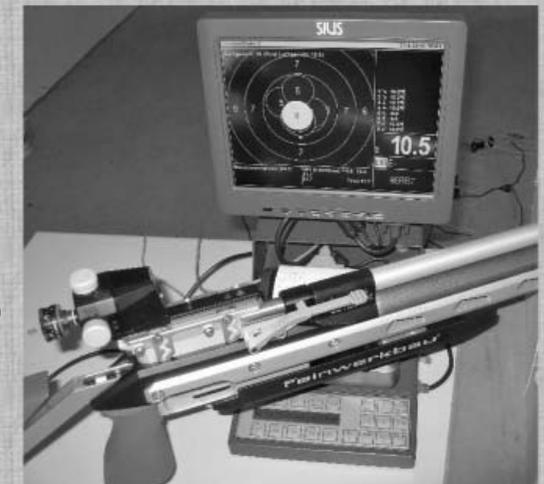
Schiesskeller Benny Schneider
 Sonnhaldenstr. 7, Balterswil
jeden Samstag
 vom 14. Januar bis 18. März 2017
 von 13:15 bis 15:30 Uhr

Gratis (Spenden für die Nachwuchskasse werden gerne entgegengenommen)

Kontaktpersonen Jugend + Sport – Leiter:
 Ralph Schrackmann / Markus Wallat

Präsident Armin Schilling
 071 971 30 57 / 079 107 05 19
 armin.schilling@bluewin.ch

mehr über die Schützengesellschaft Balterswil – Ifwil
 unter www.sgbalterswil-ifwil.ch





Benefizveranstaltung Bichelsee-Balterswil

Die katholischen und evangelischen Kirchgemeinden Bichelsee-Balterswil laden ein

Traberturnhalle Bichelsee

11. Februar 2017, 15.00 – 20.00 Uhr

Zu Gunsten des WASSER-PROJEKTES THIMBU (HELAMBU-REGION), NEPAL

Aktion «EIN DORF HILFT DEM ANDEREN»



Thimbu (6.000 Einwohner in Region)

Bichelsee-Balterswil (2.800 Einwohner)



Nach dem verheerenden Erdbeben von 2015 ist nach weiteren Erdbeben die Wasserversorgung komplett zerstört.

Eine neue Wasserleitung mit 5 km Länge muss von einer der beiden Quellen ins Dorf geführt werden.

Materialkosten: 10.000 CHF

Arbeitskosten: Dorfbevölkerung baut selbst



Wir wollen mit unserer Benefiz-Veranstaltung helfen, die benötigten 10.000 CHF aufzubringen. HELFEN SIE ALLE MIT und kommen zahlreich. Wir bieten TANZ, GESANG UND MUSIK und viele andere kulturelle Highlights, Kinder-Programm und mehr.

Für das leibliche Wohl ist auch gesorgt und probieren Sie tibetische Momos (tibetische Ravioli)

Information und Fragen zum Projekt: www.snowland-children.org

SNOWLAND CHILDREN  FOUNDATION

Strassmann Druck
Tageszeitung Druck S
Tel: 071 923 42 33
www.strassmann-druck.ch

1033 Buchsberg
Tel: 071 923 13 47
info@strassmann-druck.ch

Ökumenischer Benefizanlass / Snowland Children Foundation

Aktion «Unser Dorf hilft einem Dorf!»

Die Kirchgemeinden Bichelsee-Balterswil laden am 11. Februar 2017 ab 15 Uhr zu einem ökumenischen Benefizanlass zugunsten der tibetischen Sherpas in Nepal ein. Das Spendenziel beträgt 10'000 Franken. Mit diesen will die Snowland Children Foundation von Bianca-Maria Exl-Preysch eine neue Wasserversorgung finanzieren.

Die rund 6000 tibetischen Sherpas in Thimbu und der dazu gehörenden Helambu-Region/ Nepal brauchen dringend unsere Hilfe! Nach dem verheerenden Erdbeben im April 2015 haben durch starke Monsunregen ausgelöste Erdbeben die Wasserversorgung komplett zerstört. Nun droht Verseuchung wegen der unzureichenden hygienischen Sicherheit bei der manuellen Trinkwasser-Versorgung. Daher muss rasch möglich eine neue Wasserversorgung, ausgehend von einer 5 Kilometer von Thimbu entfernt liegenden Quelle, erstellt werden. Die Bewohner der Region wollen und können die nötigen Arbeiten selbst erledigen – doch es fehlt das Geld für das Material.

Unser Gemeindemitglied Frau Dr. Bianca-Maria Exl-Preysch, die sich mit ihrer aus privaten Mitteln gegründeten «Snowland Children Foundation» für die Menschen in Thimbu engagiert, hat ein Spendenziel von 10'000 Franken formuliert. Alle Spenden fliessen garantiert zu 100% in den Kauf des Materials.

Die katholische und die evangelische Kirchgemeinde unterstützen Bianca-Maria Exl-Preysch – und organisieren am 11. Februar 2017 ab 15 Uhr einen Benefizanlass in der Traberturnhalle. Alle Bürgerinnen und Bürger sowie das Gewerbe sind herzlich eingeladen, den Anlass zu unterstützen – sei es mit Aktionen, einem Stand oder mit direkten Spenden!

Reichhaltiges Programm geplant

Seit dem ersten Aufruf für die Benefizveranstaltung in der NBB vom November 2015 haben sich bereits einige Organisationen, Firmen und Privatpersonen zur Mitwirkung entschlossen – und das OK um Daniela Albus und Bianca-Maria Exl-Preysch konnte wichtige Vorarbeiten leisten. Und so steht bereits heute fest: Es wird ein sehr bunter Anlass werden, mit Verkaufständen, Informationsangeboten, Musik und Tanz, einem bunten Rahmen mit Kreativarbeiten und Lesungen sowie einem interessanten Kinderprogramm.

Mitwirken werden unter anderem

- Jodelchörl Klancanto und Fischinger Chor
- Trachtentanzgruppe der Tibeter-Gemeinschaft Schweiz & Liechtenstein (TGSL)
- Gesellschaft für Schweizerisch-tibetische Freundschaft (GSTF)
- Bäckerei Bosshard und Metzgerei David
- Dickie Shitsetsang (tibetisches Essen)
- Gschänklädli zum Papagei, Eschlikon
- Peter Baumann (Bläserquintett, Kinderchor)
- Interkultureller Chor von Inside Africa Switzerland (IAS)
- Schulen der Gemeinde und Jungschar

Weitere Akteure sind herzlich eingeladen! Das Programm wird in der NBB 2/17 publiziert!

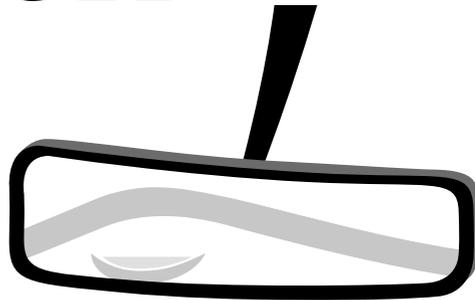
Kontaktpersonen – für alle, die aktiv am Anlass mitwirken wollen:

Frau Daniela Albus, Gemeindeleiterin, Tel.: 071 971 17 02, Mail: kathkgbichelsee@bluewin.ch
Bianca-Maria Exl-Preysch, Tel: 079-916 25 41, Mail: bmexl@bluewin.ch.

Spendenkonto – für alle, die direkt spenden wollen:

TKB, «Spenden Nepal-Hilfe», IBAN: CH18 0078 4290 2634 0200 3, Konto 85-23-0

RÜCKSPIEGEL



Grittibänzbacken 2016

Viele schöne Grittibänze gebacken

Am Samichlaus-Tag, 6. Dezember 2016, veranstaltete der Familienkreis gemeinsam mit der Bäckerei Bosshard, die an diesem Tag ihr Adventsfenster öffnete, ein Grittibänzbacken – und das war ein voller Erfolg.

Kalt war es am Samichlausestag. Da war jeder glücklich, der in der **warmen, wunderbar duftenden Backstube** der Bäckerei Bosshard verweilen durfte. Und dort entstanden an diesem Tag viele wunderschöne **Grittibänze, von Kinderhand mit Hingabe geformt und von Martin Bosshard mit Liebe gebacken.** Dazu wurden

frischer Glühwein, Mandarinli und andere Leckereien gereicht. **Und natürlich waren der Samichlaus und der Schmutzli auch da!** Es war ein gelungener Anlass, der wunderbar auf Weihnachten einstimmte. **Vielen herzlichen Dank all jenen, die hinter den Kulissen tatkräftig mitgewirkt haben!** *Redaktion*



Musikgesellschaft Eintracht Bichelsee-Balterswil

Besuch beim Samichlaus am Hackenberg

Die Musikgesellschaft Eintracht Bichelsee-Balterswil führte im Dezember 2016 während fünf Tagen einen Samichlaus-Anlass durch. Gross und Klein waren begeistert.

Bei winterlichen Temperaturen führte die top motivierte MGBB anfangs Dezember einen fünftägigen Samichlaus-Anlass in der Hackenbergshütte durch. **Während Tagen wurde mit viel Fleiss und Kraft eine wunderschöne Samichlaus-Umgebung geschaffen, inklusive Festhüttenanbau, Feuerstelle mit Bänkli von sternengeschmückten Tannen umgeben und einem heimeligen, warmen Chlaus-Hüslü.** Die Aufwand an Mannstunden war immens – die Motivation und Freude gross.

Verschiedene Vereine und viele Familien nutzten das Angebot und strömten zur Hackenbergshütte. Nebst dem Treffen mit Samichlaus und Schmutzli wurden im gemütlichen Beizli feines Raclette, winterliche Getränke und mehr genossen. **Jeden Abend stand ein musikalischer Leckerbissen auf dem Programm und so reichte die Stimmung jeweils von «Hüttengaudi» bis hin zum «urchigen» Abend.**

Manches Kinderherz schlug höher, als vor dem Samichlaus das Sprüchli aufgesagt wurde. **Ganz zu schweigen von den leuchtenden Augen des kleinen Mädchens, welches voller**

Stolz ihren Nuggi abgab, und dem Samichlaus versprach, inskünftig auf diesen zu verzichten! So wie dieses Mädchen bekamen auch die anderen Kinder, Familien und Gruppen nach der Begegnung mit dem Schmutzli und seinem «Chef» ein Säckli, gefüllt mit feinen Nüssli, Mandarinen und Süssigkeiten.

Die MGBB dankt von Herzen den vielen Sponsoren, die diesen Anlass überhaupt möglich gemacht haben! Ausserdem gilt der Dank auch der Dorfbevölkerung und sämtlichen Gästen, die sich zahlreich die Mühe machten, in die Hackenbergshütte raufzukommen.

Die Truppe der Musikgesellschaft Eintracht Bichelsee-Balterswil freut sich, mit den Samichlaus-Tagen eine Tradition weiterführen zu können – **auch im Jahr 2017.** Hoffentlich kommen auch dann wieder so viele Gäste.

Karin Meier-Züllig (Text) und Maya Sauter (Fotos)





Hatten doppelt Grund zur Freude und erhielten von Gemeindepäsident Beat Weibel zwei Präsentate: Ernst Preiser-Frehnig und Gattin Margreth feierten Ernsts 92. Geburtstag und ihre «steinerne» Ehe, die schon mehr als 67,5 Jahre überdauert hat!

Jubilarenfeier 2016

Golden – diamanten – steinern!

Am 13. Dezember fand die jährliche Jubilarenfeier statt. Und es gab Rezepte für ein glückliches langes Leben und, vielleicht noch wertvoller, eine glückliche lange Ehe ...

Es war ein tolle Jubilarenfeier. Anwesend waren 61 Jubilare im Alter von 80 bis 92 Jahren, 7 Jubel-Paare, 5 Gemeinderäte inklusive 1 Gemeindepäsident, der Damenchor Balterswil als Organisatorin, die Musikgesellschaft Eintracht Bichelsee und der Projektchor Singkreis Lützelburg. **Und alle, die dabei waren, erhielten von den geehrten Jubilaren wertvolle Tipps** – welche wir Ihnen, liebe Leserinnen und Leser, natürlich nicht vorenthalten wollen.

Tipps für ein langes Leben

- En guete Maa, e gueti Frau
- Garten / Abschalten im Garten
- Gute Nachbarschaft
- Ein eigenes Hobby
- Leidenschaft für etwas hält lebendig

Tipps für eine lange Ehe

Wer, wie die Jubelpaare, die goldene (50 Jahre), diamantene (60) oder gar steinerne (67,5) Hochzeit feiern will, sollte laut den Jubelpaaren folgende Dinge beachten:

- Toleranz, Respekt und vor allem Liebe...
- «Alls was bruchsch uf dä Welt, isch Liebi...»
- Liebe kann eine Brücke bauen, sie steht, sie trägt!

- Mann: Isch schwierig...
- Frau: Einander machen lassen!
- Nicht aneinander kleben
- Augen zu und durch...
- Nach den ersten 25 Jahren ist man über den Berg...
- Sie: Vergebung – dazu stehen und einander vergeben / Er: Oder vorher überlegen ... (Ja, ja, die Hormone ...)
- Einander Dinge zuliebe tun
- Nicht zuviel daheim sein ..., dann gibt es keinen Streit
- Gegenseitiges Vertrauen
- Durch Höhen und Tiefen miteinander gehen
- Es soll Meinungsverschiedenheiten geben – aber keinen Streit
- Respekt und Freiraum

Alles klar? Für weitere Tipps und Fragen wenden Sie sich am besten direkt an die erfolgreichen Jubel-Paare und Jubilare (deren Fotos Sie auf der Gemeinde-Website finden). Sie werden Ihnen gerne Red und Antwort stehen!

Und Ihnen, liebe Jubilare: Weiter so! Auf noch ein paar Jährchen oder Jahrzehnte nach Ihrem ganz persönlichen Erfolgs-Rezept! **Alles Gute!**

Erika Bleisch Imhof

Kirchenkonzert zum 3. Advent 2016

Engelsgesang und Blasmusikpoesie

Das traditionelle Kirchenkonzert der Musikgesellschaft Eintracht Bichelsee-Balterswil fand Ergänzung im Auftritt des Damenchores Balterswil. Die Zuhörer wurden mit melodischem, weihnächtlichem Touch in den dritten Adventssonntag entführt.

Beim Blick auf das Programm wurde schnell klar: Hier wird ein tolles Kirchen- respektive Adventskonzert stattfinden. Dass es die Musikgesellschaft Eintracht Bichelsee-Balterswil unter Leitung von Leo Bäder ausgezeichnet versteht, hochstehende Konzerte abzuliefern, ist bekannt. Und es war auch dieses Mal nicht anders. So erstaunt es nicht, dass es zum Schluss des gut 80-minütigen Konzertes in der katholischen Kirche stehende Ovationen gab; wobei jedoch angefügt werden muss, dass dazu auch der Damenchor seinen Teil beigetragen hat. So konzertierten sie abschliessend zusammen mit der Interpretation von «Dry your tears, Africa», von John Williams. Da trafen Engelstimmen auf Blasmusikanten, sphärischer Gesang auf melodiose Takte der Klarinetten, Posaunen und Trompeten. Orchestriert wurde dieses Zusammenspiel von Leo Bäder. Fazit: Gut gemacht! Der Applaus entsprechend riesig.

Wenn sich Himmel und Erde berühren

Rund 250 Personen strömten zum Konzert, genossen abwechslungsreiche Musik, ehe es zum gemütlichen Apéro ging. Eröffnend trat der Balterswiler Damenchor unter Leitung von Monica Brunner auf. «Jubilare», «Salvator mundi», oder «Joyfully sing», überzeugten ebenso, wie das von Vizedirigentin Sybille Bieri geleitete «Da berühren sich Himmel und Erde» und das von Monica Brunner komponierte «Ich wünsche dir en Engel». Im gleichen Stil und nach einer kurzen Einrichtungsphase übernahmen die Musikanten das Zepter. Ein Highlight war die «Alpenländische Weihnacht». Das Medley deutscher Weihnachtslieder liess viele Zuhörer dem Vorweihnachtsstress entfliehen. Und so sagte Sven Rickenmann (6) aus Wallenwil, dessen Mutter sich mit der Klarinette auf der Bühne befand, zum Schluss: «Es megacools Konzert gsi!»

Christoph Heer / Redaktion





Sylvesterlä 2016

Am letzten Tag des Jahres 2016 um 5.15 Uhr war es so weit. Die Kinder freuten sich schon lange ...

Es war kalt, wir packten uns gut ein und trafen uns beim Rietwieschulhaus. **Als erstes sangen wir «Happy Birthday» für Susanne Meyers Geburtstag.** Als dann alle da waren zogen wir los mit unseren «Lärmmachern». Dazu zählten Pfannendeckel, Rasseln, ein altes Nachwächterhorn, Kuhglocken, Trillerpfeifen und eine Trommel! **Zuerst weckten wir die Grünaustrasse auf, gingen dann über die Riesenbergstrasse zur Lohstrasse. Weiter ging es dann zur Schützenstrasse,** wo wir von der Familie Stark herzlich begrüsst wurden. Sie hielten sogar eine Musikbox zum Fenster hinaus! Dadurch wurde unser Lärm durch coole Musik begleitet ... Weiter zogen wir durch die Sonnmattstrasse und die Sonnhaldenstrasse bis wir zuletzt die Metzgerei, die Bäckerei und den Volg besuchten. **Zum Schluss wurden wir im Restaurant Krone mit einem feinen Wienerli und einem Punsch verwöhnt.** Vielen Dank allen Bewohnern, die unsere Kinder unterwegs mit «Süsem» und mit einem Batzen beschenkten. Wir hatten einen riesigen Spass und sind dieses Jahr bestimmt wieder unterwegs. Ebenfalls vielen Dank an die Eltern die uns begleiteten.

Nun wünschen wir allen ein gutes, zufriedenes und gesundes neues Jahr 2017.

Mirjam Graf und Claudia Klaus

Kinderturnen

Ein ereignisreicher Herbst

Das Kinderturnen ist im September 2016 in die neue Saison gestartet. Der heisse Spätsommer wurde für lustige Wasserspiele mit Schwammtransport oder Wasserballonwerfen im Freien genutzt. Im November bereitete der Auftritt am Open-Air Festival-Balterswil den Kindern grosse Freude, schnupperten doch viele zum ersten Mal Bühnenluft.

Die diesjährige Samichlausstunde verbrachte das KITU zusammen mit der ganzen Jugiriege in der Eishalle Wil, wo klein und gross sich sportlich betätigten und überall zufriedene Gesichter zu sehen waren.

Mit Geräteposten, Erlebnislektionen, Leichtathletik-Wettkampf, Spiel und Spass starten wir gespannt ins erste Halbjahr 2017.

Das Leiterteam, Christa, Susanne, Catrin und Mirjam



Weihnachten 2016

Rock Sliders zu Besuch beim Samichlaus

Im tiefen Tannenwald, in einer heimeligen Waldhütte, trafen sich die Rock Sliders zum alljährlichen Chlausabend. Bei feinem Fondue und einheimischem Wein wurde diskutiert und gelacht. Dabei wurden einige schon etwas unruhig. Was der Samichlaus wohl diesmal wieder zu erzählen hatte?

Mit grossem Gepolter kündigte sich der Samichlaus dann an – und informierte die gespannt lauschenden Rock Sliders über die schlechte Laune vom Schmutzli. Der war etwas sauer, weil er gerade drei Säcke schleppen musste! Auch der Samichlaus wirkte etwas gestresst – weil ihm die Kapuze ständig herunter rutschte. **Doch da zitierte er kurzerhand die Coiffeuse zu sich, die das Problem mit Bravour löste!** Und als dann noch einige meisterliche Chlaussprüchli folgten, waren die zwei wieder ganz zufrieden mit den Rock Sliders.

In den Ausführungen vom Samichlaus ging es immer wieder um ein gewisses Gebräu mit 42 Kräutern. So wurde einigen ein kleines Probiererli als Belohnung für gute Dienste abgegeben, bei andern wurde er als Lockmittel, um der Showgruppe beizutreten, eingesetzt. Und sogar in den abgegebenen Chlaussäckli wurde

er gefunden... **Der Samichlaus warnte aber auch von einer Kräutervergiftung, die bei zu viel Konsum auftreten könne und musste sogar von Vereins internen Erfahrungen berichten!** So hatte er für ein gefährdetes Mitglied eine Tafel zum Umhängen mit einer Mengenkontrollliste zum Nachführen mit dabei.

Überhaupt hatte er für viele ein kleines Hilfsmittelset dabei, um das Vereinsleben einfacher zu machen, darum die drei Säcke für Schmutzli... Aber es wurde auch vorgetanzt und ein selbst gedichtetes Lied vorgetragen, das alle vom Hocker riss! Dann gab es noch Kaffee und selbstgemachten Dessert, sowie Nussgipfel aus dem Lauterbrunnental, die an den letzten Sommerevent erinnerten ... **Wiederum ein vollauf gelungener Anlass,** nicht zuletzt dank einiger sehr fleissigen Rock Sliders ...

Markus Andereg



Veranstaltungen – auch stets aktuell auf [www. bichelsee-balterswil.ch](http://www.bichelsee-balterswil.ch)

Januar

DO	12.01.	20:00	Vollmondtreff	Bichelsee	Historischer Verein
FR	13.01.	20:00	Hauptversammlung	Restaurant Linde	Turnverein Balterswil
FR	13.01.	19:30	Jahresversammlung	Sternenhof	Familienkreis
SO	15.01.	10:00	Sonntagsschule	Ev. Kirchengem.haus Bichelsee	Ev. Kirchgemeinde
FR	20.01.	19:30	SVP-Höck	Restaurant Krone	SVP Ortspartei
FR	20.01.	19:30	Jahreseröffnungs-Höck	Restaurant Linde	Schützenges. Balterswil-Ifwil
FR	20.01.		Jahresversammlung	Turnhalle Rietwies	Damenturnverein Balterswil
SA	21.01.	13:00	Waldtag für Schüler & Kinderg.	Waldplatz Balterswil	Waldtage Balterswil
SA	21.01.	9:30	Pol. Veranstaltung «Wahlen»	Restaurant Krone	CVP & SVP Ortsparteien
SO	22.01.	9:30	Jugendgottesdienst	Kath. Kirche Fischingen	Kath. Kirchgemeinde
SO	22.01.	10:00	Sonntagsschule	Ev. Kirchengem.haus Bichelsee	Ev. Kirchgemeinde
MO	23.01.	19:00	Info-Abend Kindergarteneintritt	Kindergarten Hackenberg	Volksschulgemeinde
DI	24.01.	14:00	Kafi-Treff	Ev. Kirchengem.haus Bichelsee	Gem.nütziger Frauenverein

Februar

FR	03.02.	11.45	Senioren-Mittagstisch	Pfarrhaus Bichelsee	Mittagstisch-Team
SA	04.02.	10:00	Tag der offenen Türe	DogVita GmbH, Höfli 34a	DogVita GmbH
SO	05.02.	10:30	Festgottesdienst	Kath. Kirche Bichelsee	Kath. Kirchgemeinde
DI	07.02.	14:00	Kafi-Treff	Ev. Kirchengem.haus Bichelsee	Gem. Frauenverein
DO	09.02.	19:45	Monatsübung	Bächelacker	Samariterverein
FR	10.02.	20:00	Generalversammlung	Restaurant Morgensonne	Musikgesellschaft Eintracht
FR	10.02.	19:00	Jahresversammlung	Restaurant Linde	Männerriege
SA	11.02.	14:00	Benefizveranstaltung «Tibet»	Traberturnhalle	Evang. Kirchgemeinde
SA	11.02.	20:00	Vollmondtreff «Fondueabend»	Vollmondbar	Historischer Verein
SA	11.02.	14:00	Ameisli, Füchsl, Tiger	Alte Landi	BESJ Jungschar
SA	11.02.	10:00	Krankensalbung	Kath. Kirche Dussnang	Seniorenkreis
SO	12.02.	10:30	Tauferinnerungsgottesdienst	Evang. Kirche, Bichelsee	Evang. Kirchgemeinde
SO	12.02.		Wahlen / Abstimmungen	Abstimmungslokal	Politische Gemeinde
DI	14.02.	19:00	Jahresversammlung	Ev. Kirchengem.haus Bichelsee	Gem.nütziger Frauenverein
DI	14.02.	15:00	Chrabbelgruppe	Traberstube	Familienkreis
DI	14.02.	19:30	Jahresversammlung	Restaurant Landhaus	Verein z. F. d. Lebensqualität
DI	14.02.	15:00	Mütter- und Väterberatung	Ev. Kirchengem.haus Bichelsee	Perspektive Thurgau
MI	15.02. – 17.02.		Elternbesuchstage	Schulhäuser/Kindergärten	Volksschulgemeinde
FR	17.02.	00:00	Generalversammlung	Restaurant Brückenwaage	Landfrauen Tannzapfenland
FR	17.02.	19:30	Fondue Chinoise	Restaurant Krone	SVP Ortspartei
SA	18.02.	00:00	Ökumenische Kleinkinderfeiern	Kath. Kirche Bichelsee	Fiire mit de Chline
SO	19.02.	11:00	Jugendgottesdienst	Kath. Kirche Au	Kath. Kirchgemeinde
MO	20.02.	19:30	Elternvortrag	Turnhalle Lützelburg	Volksschulgemeinde
DI	21.02.	14:00	Ameisli, Füchsl, Tiger	Alti Landi	BESJ Jungschar
FR	24.02.	14:00	Seniorenachmittag	Traberturnhalle	Ökumenischer Seniorenkreis
FR	24.02.	19:30	Jahresversammlung	Sternenhof Bichelsee	CVP Ortspartei
FR	24.02.	19:00	«Muskeln und Bänder»	Turnhalle Traber	Help Jungsamariter
SA	25.02.	17:00	Raclette und Fondue-Plausch	Stickereistr. 3, Balterswil	SG Balterswil-Ifwil
SA	25.02.	00:00	Jungbürgerfeier	gemäss Programm	Politische Gemeinde

Entsorgung

DO	23.02.	Papiersammlung	Schulzentrum Lützelburg	Volksschulgemeinde
----	--------	-----------------------	-------------------------	--------------------